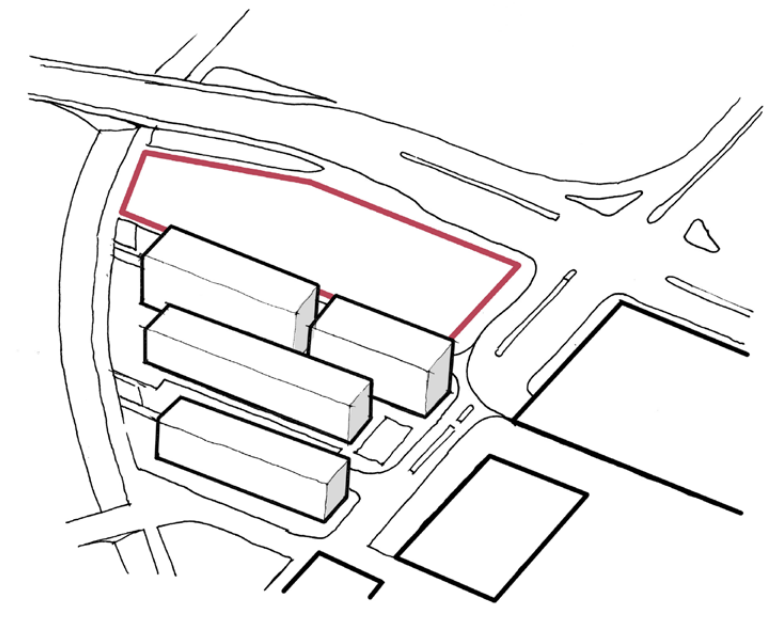
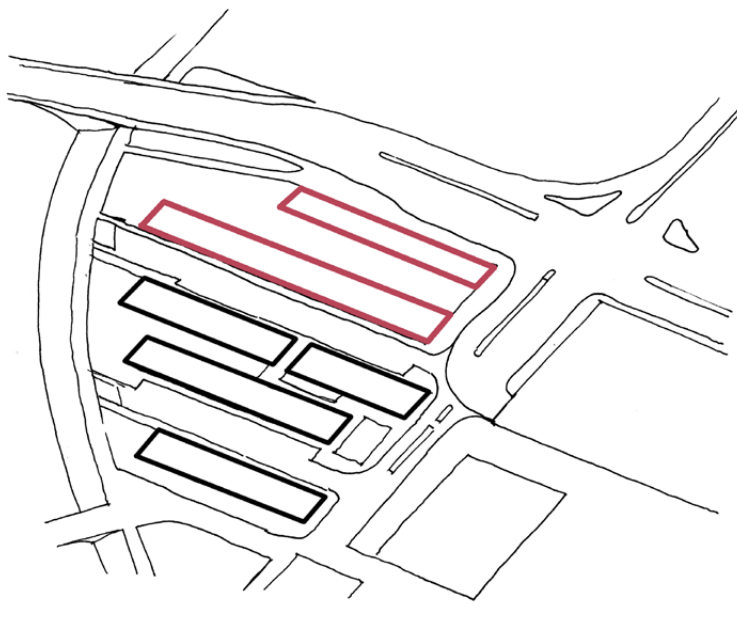


△ Lageplan, 1:500

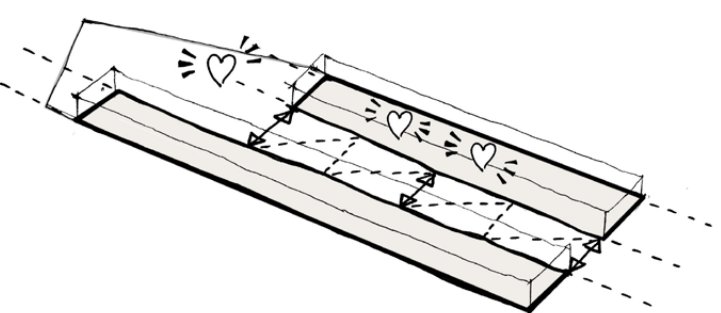
Entwurfskonzept



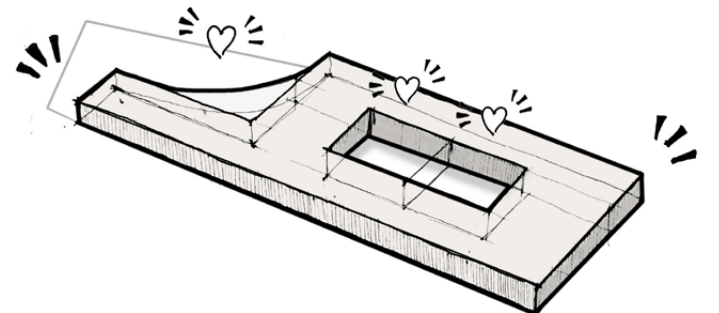
Bestandsituation // Zellenbebauung auf Nachbargrundstück



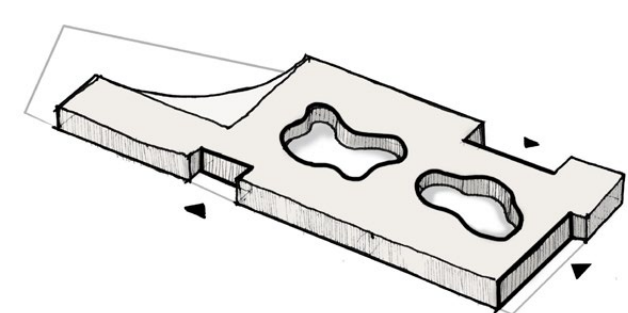
Adaption // Weiterführung bestehender Strukturen mit zwei weiteren Zellen



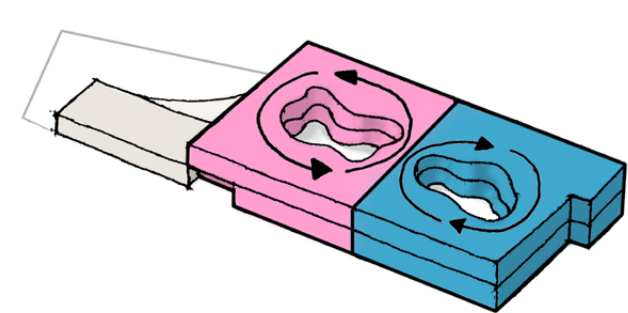
Verbindung // „Zusammenrücken“ der zwei Zellen



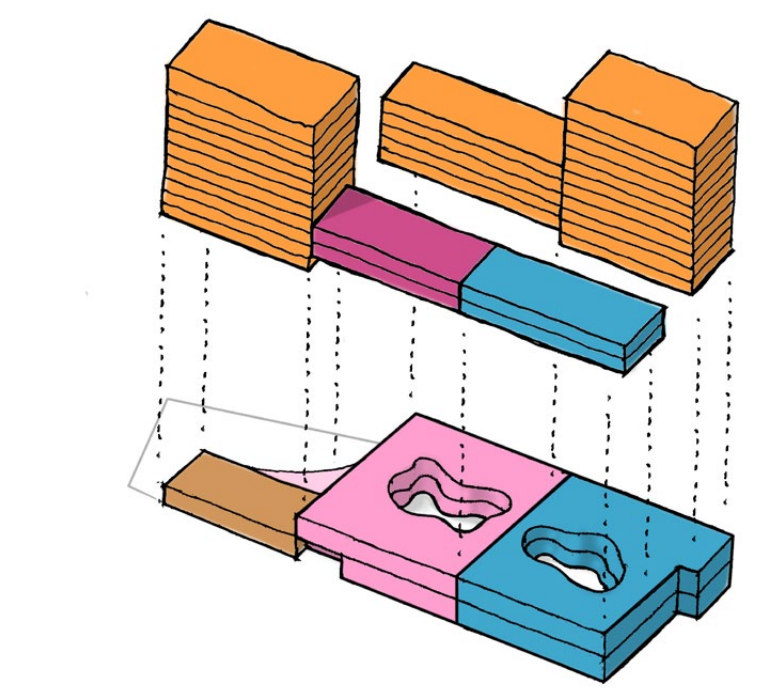
Innenhöfe // Bildung von drei eigenständigen qualitativen Außenräumen



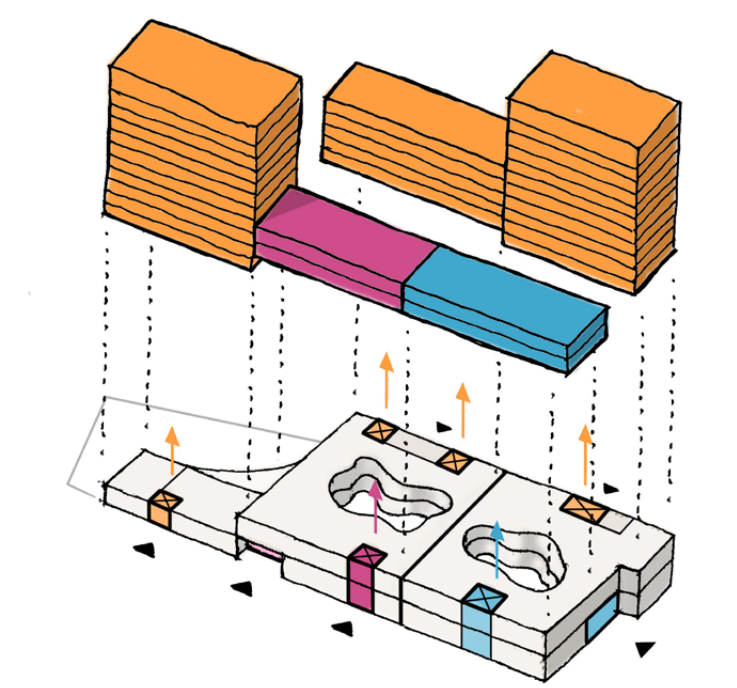
Sockel // Formung des Erd- und 1. Obergeschosses



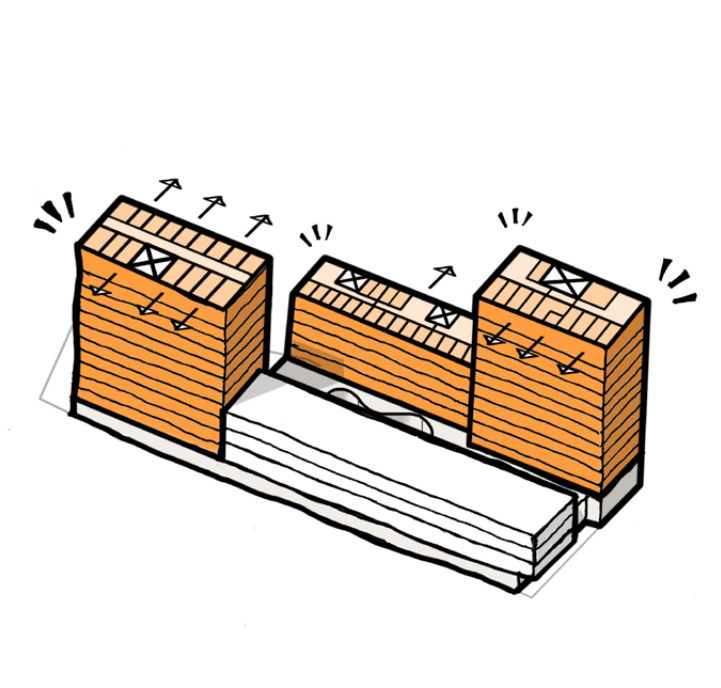
2 Loop-Flows // im Sockel für jeweils Kita und EAH



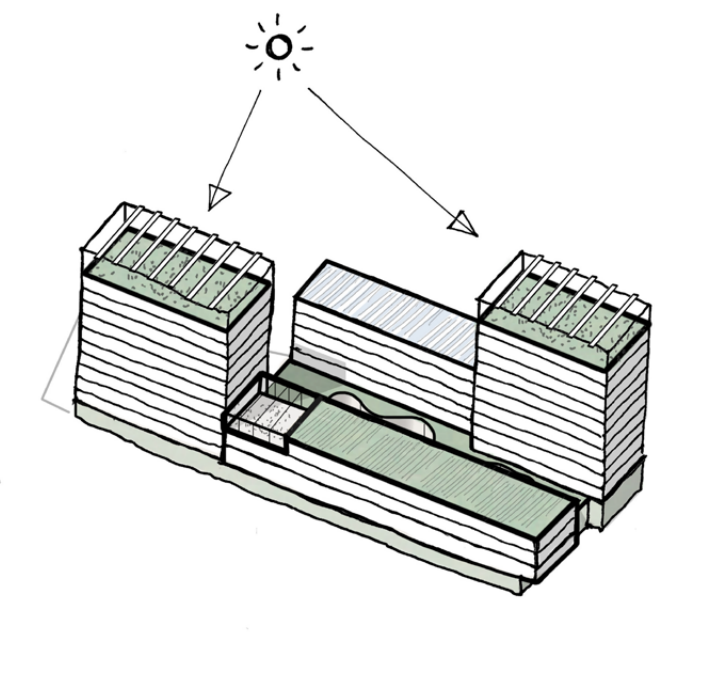
Funktionsverortung // Kita, EAH, IZB und drei Mal Studentenwohnen



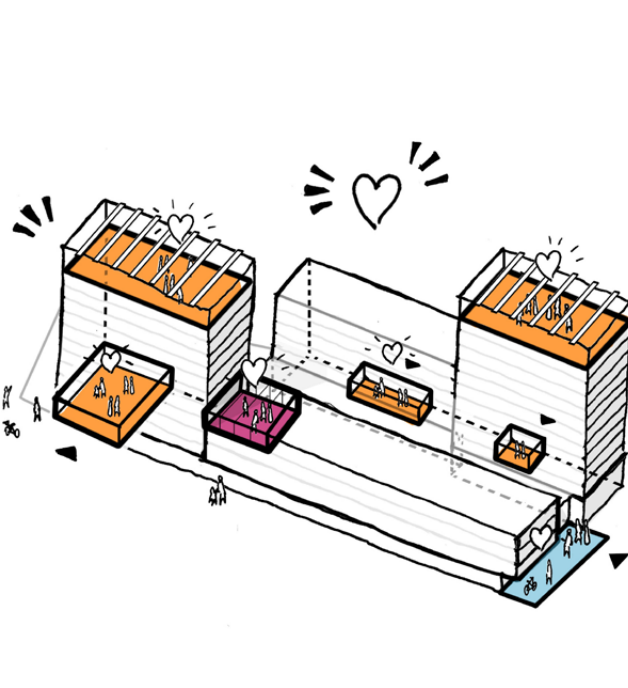
Erschließung // Klare Adressierung und effektive vertikale Verbindungen



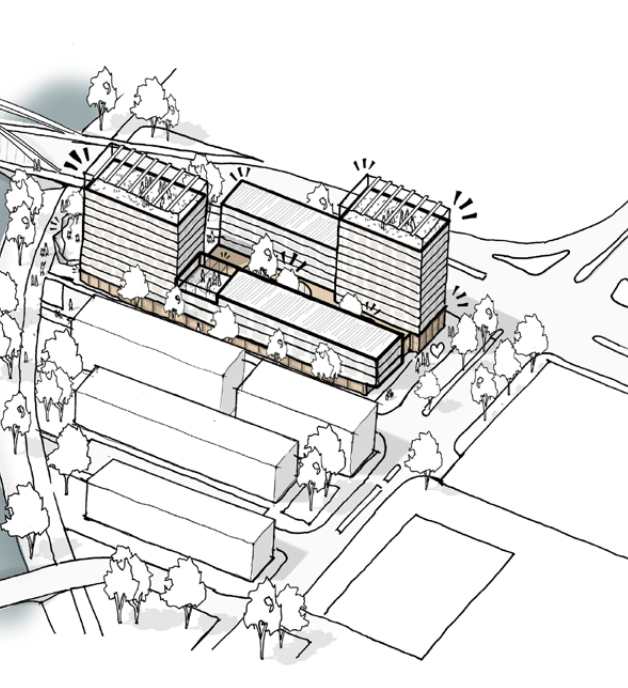
Orientierung // Studentenwohnen mit Ausblick und Ausrichtung nach Nord und Süd



Nachhaltige Hülle // Begrünte Fassaden und Dächer mit PV und Dachterrassen



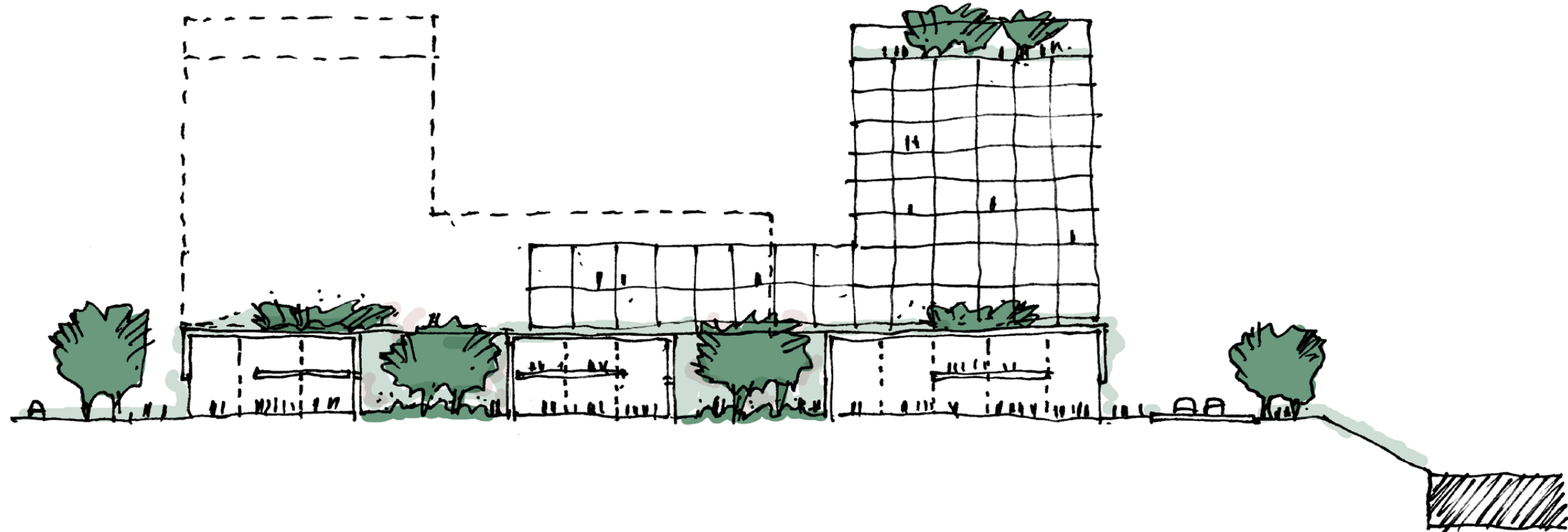
Menschlicher Maßstab // Lebendige und soziale Ecken für alle



Vervollständigung // Ein nachhaltige und lebendige Landmarke



△ Außenperspektive, Blick von Süd-West



△ Handskizze, Vision

Unsere Vision

Der neue Teil des Bildungscampus West ist eine hybride Struktur, buchstäblich und funktional, die den Bedarf an Bildungseinrichtungen, Kindergarten und Studentenwohnheimen kombiniert und neue Standards in Heilbronn setzt. Es ist ein visionäres Projekt, das eine lebendige, integrative Gemeinschaft an den malerischen Ufern des Neckars fördern soll.

GESAMTKONZEPT

Dieses ehrgeizige Projekt steht in vollem Einklang mit dem Masterplan und folgt den Vorgaben des Bebauungsplans. Das Projekt umfasst zwei moderne Hochpunkte mit bis zu 12 Stockwerken und zwei Riegeln mit 4 bis 6 Stockwerken. Diese Gebäude beherbergen eine Mischung aus Studentenwohnheimen, in denen alles gemeinsam genutzt wird, und Studentenapartments, in denen man mit eigenem Bad und teilweise eigener Küche wohnt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der modernen Studentenschaft gerecht zu werden. Mit wenigen Quadratmetern schafft es das Projekt, mit gut platzierten Wasch- und Arbeitsräumen sowie attraktiven Küchen und Gemeinschaftsräumen für die 4-5 Zimmer Wohngemeinschaften, das soziale Leben zu fördern.

ERZIEHERAKADEMIE HEILBRONN (EAH)

Im Zentrum des Komplexes zur Edisonstraße hin befindet sich der Haupteingang zu der modern gestalteten Erzieherakademie, die eine bereichernde Lernumgebung rund um einen grünen, verbindenden Innenhof mit Urban Gardening bietet. Das Erdgeschoss ist sehr offen gestaltet. Auf der rechten Seite des Eingangs ist ein Mehrzweckraum direkt mit dem Musikraum und dem Kunstraum verbunden, um maximale Flexibilität zu gewährleisten. Auf der linken Seite des Eingangs ist die Bibliothek und Schulküche mit direktem Zugang zum Pausenraum attraktiv an der Ecke platziert, und bietet einfachen Zugang zum Innenhof.

In den oberen Stockwerken (OG 1-4) befinden sich die offene und dennoch kontrollierbar gestaltete Administration und eine Vielzahl von Klassenzimmern und Gruppenräumen. Die architektonische Gestaltung betont das natürliche Licht und die offenen Räume und schafft eine einladende und kommunikative Atmosphäre für das Lehren und Lernen. Die Struktur erlaubt eine spätere Umrüstung von z.B. Verwaltungs- in Unterrichtsräume und umgekehrt.

KITA

Eingebettet zwischen den hohen Wohngebäuden und der Akademie befindet sich ein durchdacht konzipierter Kindergarten. Diese Einrichtung liegt strategisch günstig im Herzen des Komplexes, um den Familien einen bequemen und sicheren Zugang zu ermöglichen. Der Kindergarten verfügt über moderne Gruppenräume, Spielbereiche und Einrichtungen, die den höchsten Standards für Spiel und Bildung entsprechen. Die Lage der Kita ermöglicht den Eltern einen einfachen Zugang von der Straße im Süden des Geländes aus und schafft eine förderliche Umgebung für die jüngsten Gemeindeglieder.

Die Kita ist in zwei Etagen als „Donut“ um einen einladenden Innenhof herum organisiert. Das Erdgeschoss ist in vier Teile gegliedert. Vom Eingang auf der Südseite aus gelangt man durch Garderoben zu den beiden Marktplätzen, die sich auf jeder Seite (Nord/Süd) des Hofes befinden. Sie sind über den offenen gestalteten Bewegungsraum auf der Ostseite verbunden. So entsteht ein sehr flexibler, fließender Raum, der bei Bedarf durch einige große Schiebetüren unterteilt werden kann. Die Garderoben sind strategisch zwischen dem großen Außenspielplatz und dem Innenhof platziert, so dass keine schmutzigen Schuhe ins Haus getragen werden. Von jedem Markt aus führt eine große Treppe mit Platz für Versammlungen in das obere Stockwerk, wo sich die Gruppenräume und spezielle Nutzungen befinden. Dies bildet einen Rückzugsort, wo jeder Raum einen Blick nach draußen hat. Im Erdgeschoss, links vom Eingang, befindet sich die Verwaltung mit Blick auf den großen Spielplatz. Die Küche ist zur Straße hin angeordnet, um die Anlieferung von Waren zu erleichtern und ein Rückgrat zu schaffen, der die Kinderbereiche von der nördlichen Straße trennt.

ERZIEHERAKADEMIE HEILBRONN (EAH)

Ein Highlight des Kindergartens ist der weitläufige Spielplatz, der sich zum Neckar hin öffnet. Diese malerische Lage bietet den Kindern einen sicheren, natürlichen und anregenden Raum zum Spielen und Entdecken. Der Spielplatz ist mit einer Vielzahl von Spielgeräten und Grünflächen ausgestattet, die die körperliche Aktivität und kreatives Spiel vor der Kulisse des Flusses anregen. Der Zaun um den Spielplatz ist hoch und schräg nach außen über die Bürgersteige verlaufend. Dies bietet die Möglichkeit, einen „unendlichen“ Spielplatz zu schaffen, der von innen gesehen keine klare Trennung zwischen privat und öffentlich aufweist. Von außen bietet er jedoch eine Barriere, so dass man die Kinder nicht sehen kann. Außerdem kann er als grüne Baulandwand zum Klettern und als Sitzbank zum Genießen des Neckars aktiv genutzt werden.

VOLUMEN

Um die Größe des Projekts zu unterteilen, und den Neubau als natürlicher Teil der laufenden Entwicklung des Campus West zu integrieren, wird er in mehrere individuell aussehende Strukturen aufgeteilt. Die Hochpunkte, die jeweils an ein niedrigeres Gebäude angrenzten, bilden zwei parallele Gebäudestrukturen, die zu den drei bestehenden Gebäuden südlich des Grundstücks passen.

Ein lebendiger Sockel

Um die unteren Geschosse zur Belebung der Stadt und der menschlichen Maßstablichkeit anzupassen sind das EG und Teile des 1. OG als hölzerner Sockel konzipiert, durch den auch die unteren Geschosse auf beiden Seiten des Hofes verbunden sind. Dies bringt eine große Flexibilität sowohl in der Programmierung und Erschließung der verschiedenen Funktionen, und greift das Sockelmotiv andersorts im Campus auf. Dieses Element hat die Möglichkeit,

wo nötig sehr offene und helle Bereiche zu schaffen, z.B. bei der Akademie, und geschlossener Bereiche z.B. um die Kita herum, um den Blick ins Innere zu verhindern.

FASSADE

Die Wohn- und Bürogebäude stehen dann auf diesem Sockel als individuelle Volumen mit unterschiedlich gestalteten Fassaden, die Variationen von Rastermotiven bilden. Dadurch entsteht ein sehr modernes, abwechslungsreiches, aber dennoch ruhiges und homogenes Erscheinungsbild.

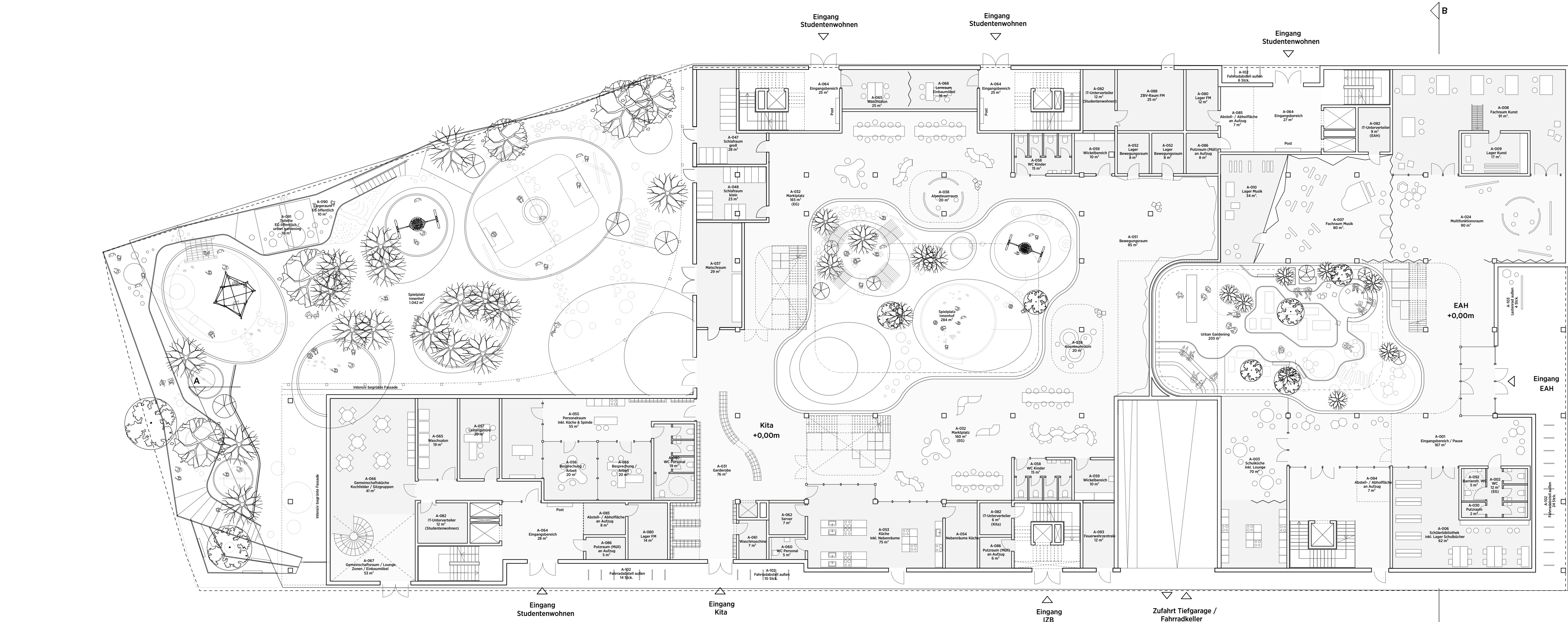
AUSSENRAUM

Die Nähe zum Fluss steigert nicht nur den ästhetischen Reiz des Komplexes, sondern bietet auch Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und Lernerfahrungen im Freien. Das Design der schlichten und eleganten Gebäude und die Gesamtgestaltung des Komplexes legen den Schwerpunkt auf eine natürliche Einbindung in die Umgebung und beziehen Grünflächen und nachhaltige Praktiken mit ein.

NACHHALTIGKEIT

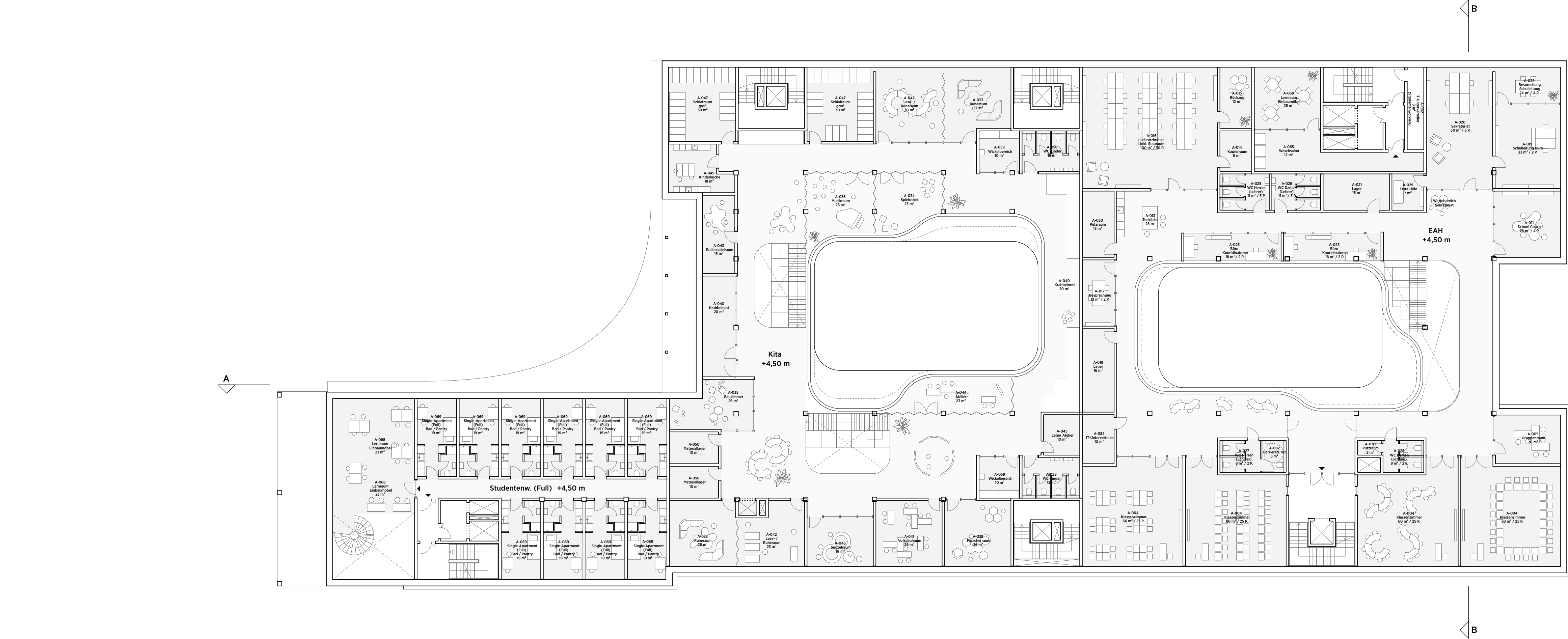
Das nachhaltige Ziel dieses Projekts besteht darin, intelligent mit Materialien zu arbeiten. Von der Hauptstruktur bis zu den Fassadenverkleidungen. Das Ziel ist es, ein Holzbau-system zusammen mit stabilisierenden Betonelementen zu verwenden. Die Fassade hat einen einzigartigen Ansatz mit einer Demontagestrategie, bei der PV-Panele, Materialien aus dem Urban Mining und recycelte Materialien zusammengebracht werden können und ein Gebäude von morgen bilden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Bauprojekt in Heilbronn einen ganzheitlichen Ansatz für Gemeinschaftsleben und Bildung darstellt. Durch die Integration von Wohnräumen, Bildungseinrichtungen und einem lebendigen Kindergarten in ein zusammenhängendes Design wird ein dynamisches Umfeld geschaffen, das Lernen, Wachstum und eine hohe Lebensqualität für alle Nutzer fördert.

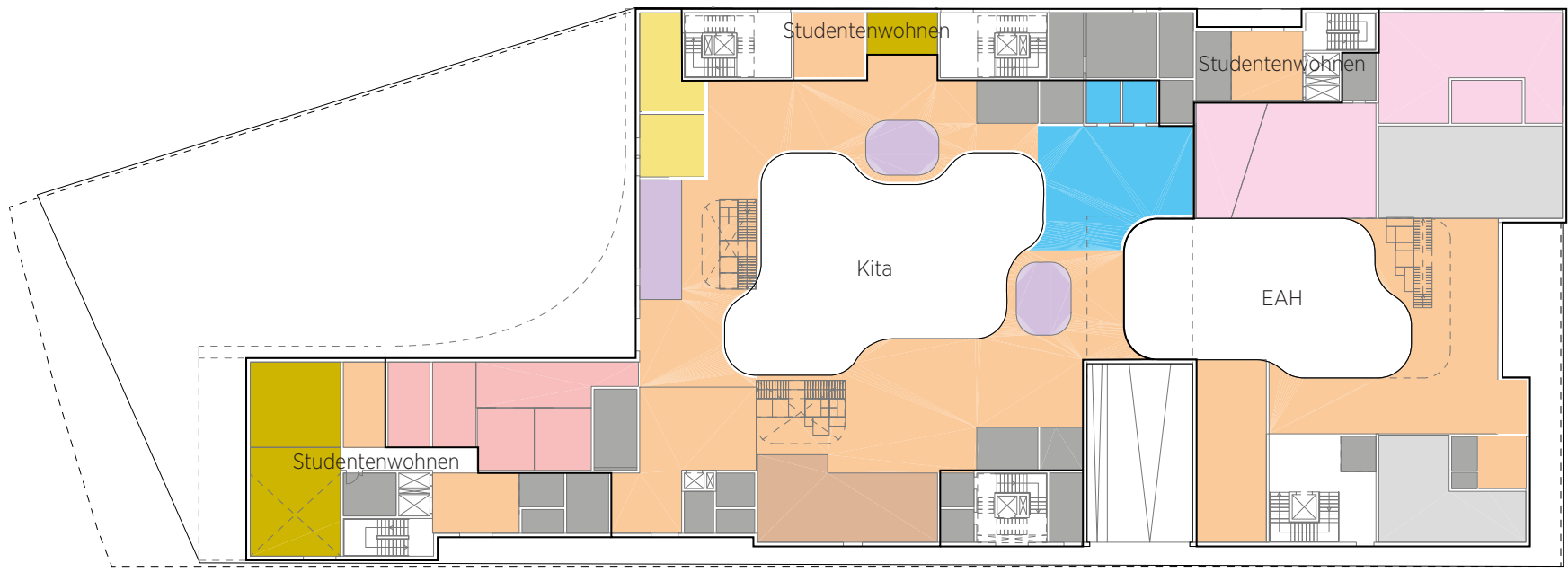


△ Grundriss Erdgeschoss, 1:200

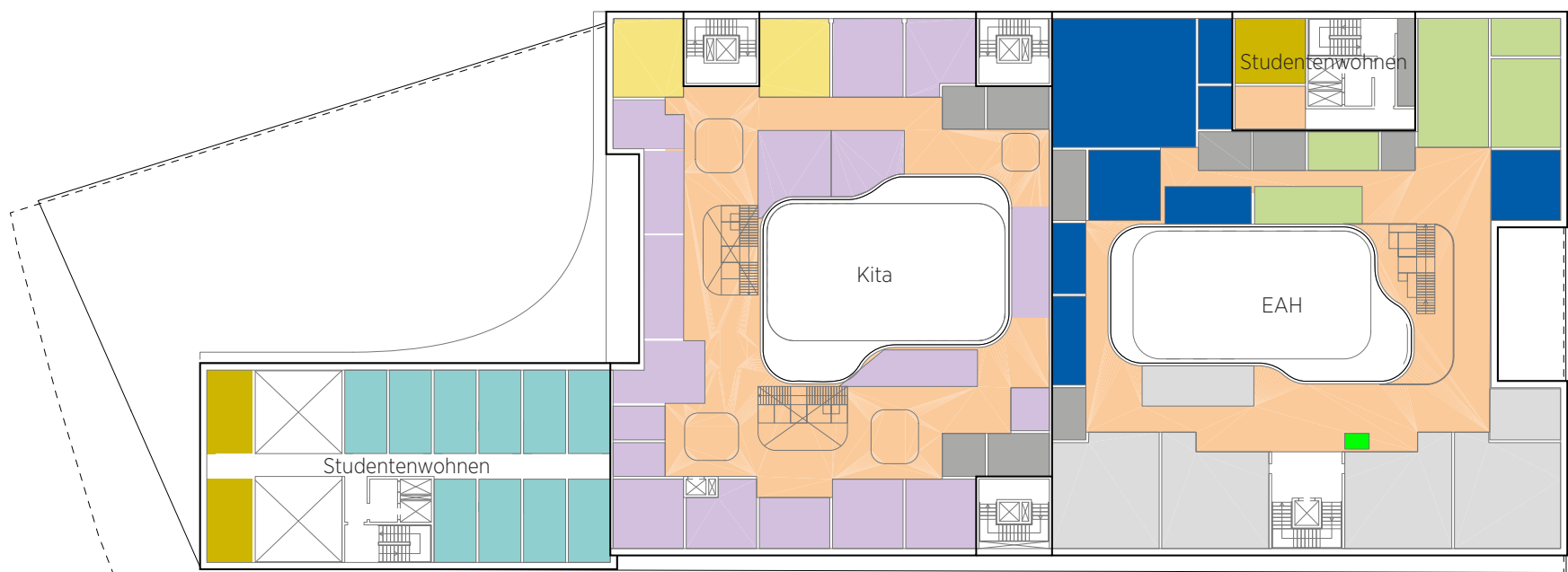
1. Obergeschoss



△ Grundriss 1. Obergeschoss, 1:200



△ Programmat. Grundriss Erdgeschoss, 1:500



△ Programmat. Grundriss 1. Obergeschoss, 1:500

Ein lebendiger Sockel

Der Sockel des Neubaus spielt als direkter Anknüpfungspunkt an das zukünftige Campusleben eine zentrale Rolle. Als lebendiger Ort erstreckt er sich im Erd- und teilweise 1. Obergeschoss, und lässt sich nach außen durch seine nachhaltig begrünte Holztatzen klar ablesen. Diese grüne Fassade signalisiert sofort die Verbundenheit mit der Nähe zur umliegenden Natur und die hohen angestrebten Ambitionen zu umweltfreundlichen Bauweisen, was dem Campus gleichzeitig eine einzigartige, einladende Atmosphäre verleiht.

NATÜRLICHE FORMGEBUNG
Nach innen hin wird der Sockel in direktem Bezug zu den drei angrenzenden Außenräume und Innenhöfe organisch geformt. Diese Gestaltung schafft eine natürliche Beziehung und Bezugnahme zu den umliegenden Grünflächen. Die Grenze zwischen Innen und Außen verschwimmt, ein Effekt, der durch das Verspringen der Innenhoffassaden zwischen Erd- und

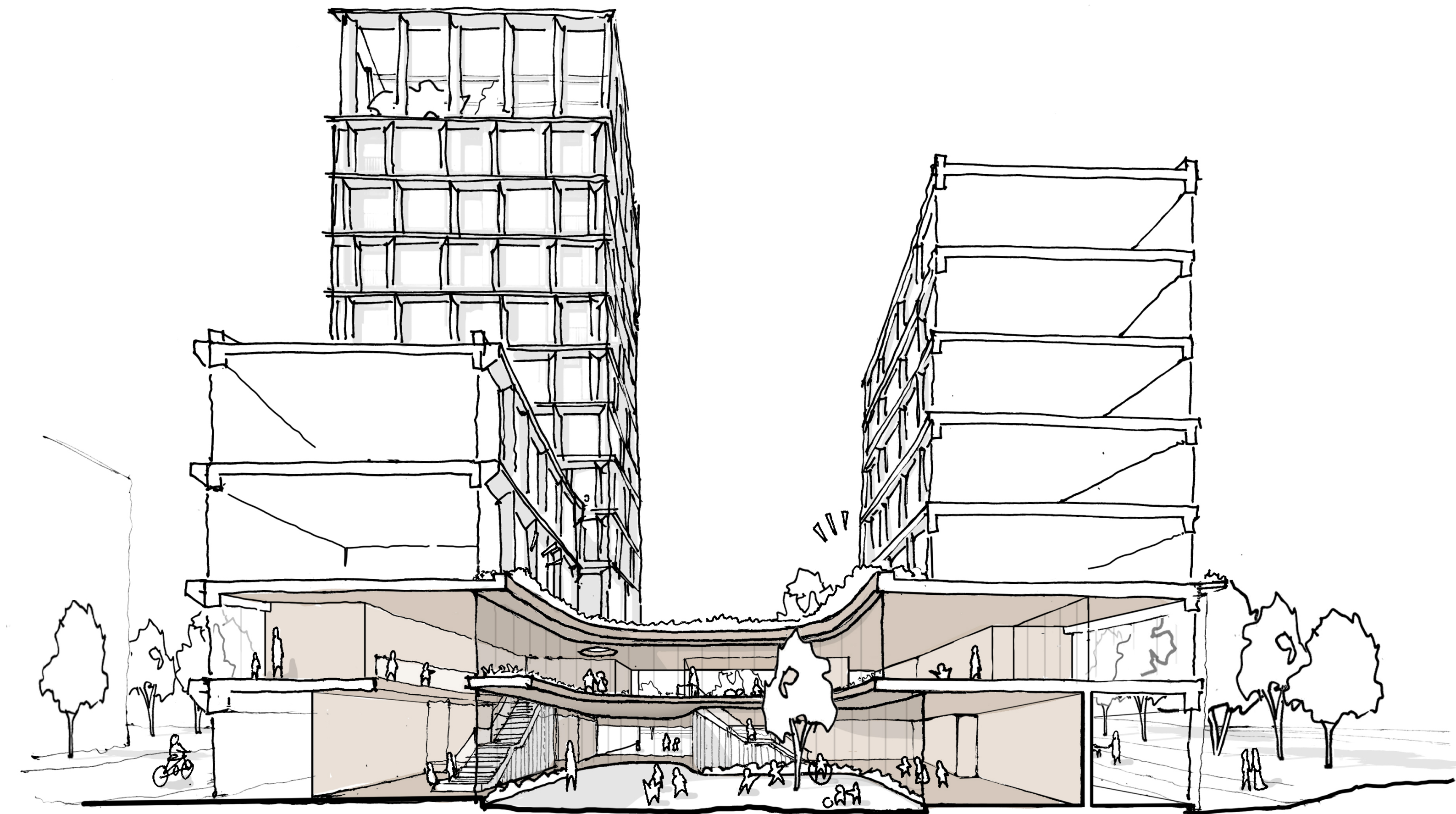
Obergeschoss noch verstärkt wird. Dadurch entstehen fließende Übergänge, die die Nutzer des Gebäudes dazu einladen, sich sowohl drinnen als auch draußen wohlfühlen.

Für die Kindergartenkinder und die Nutzer der Akademie wird so im Herzen des Gebäudes ein prägnanter und charakteristischer Raum gebildet. Dieser Raum dient als zentrales Element, das die unterschiedlichen Nutzergruppen jeweils zusammenführt und einen lebendigen, kommunikativen Mittelpunkt schafft.

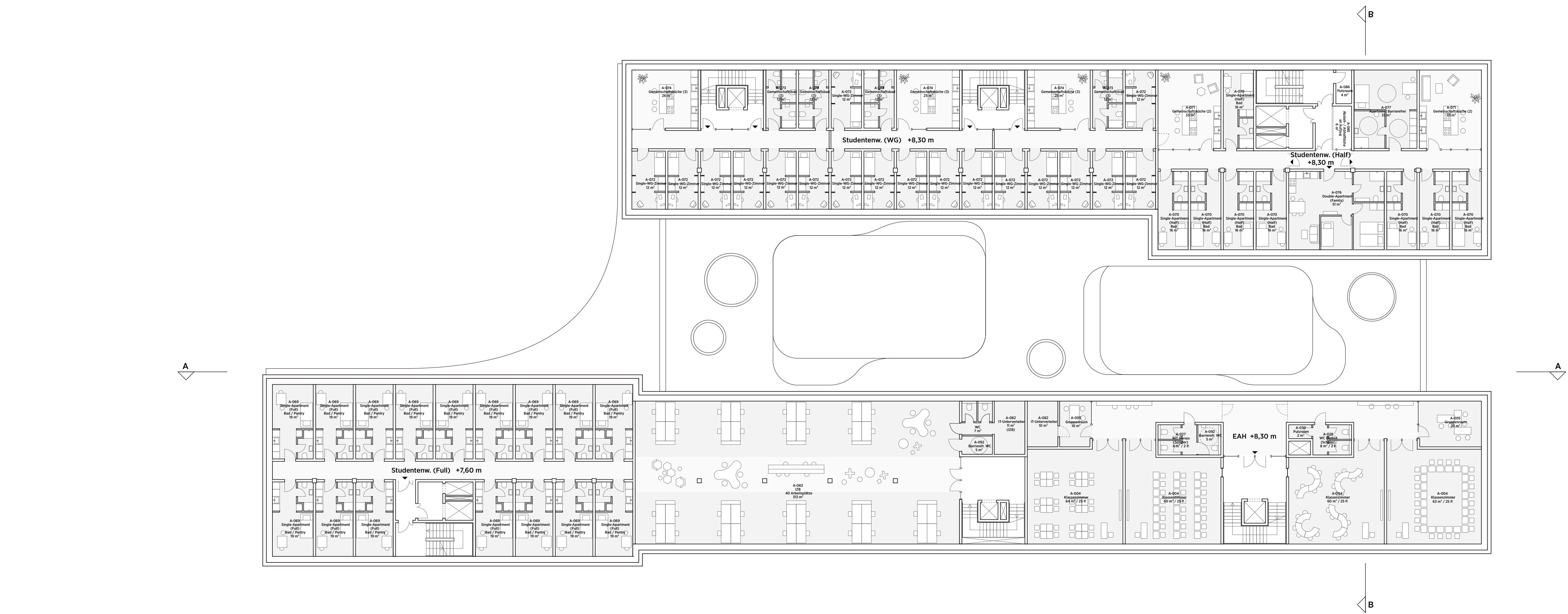
FLAWS
Gleichzeitig werden mit dem Sockel zwei unabhängige Zirkulations-Loops geformt, die eine intuitive und attraktive Bewegung in der Kita und der Erziehungsakademie fördern. Diese Loops erzeugen offene Kommunikationsflächen, die durch angrenzende Funktionen nach-

haltig aktiviert werden. Dies unterstützt die Entstehung einer dynamischen und interaktiven Umgebung, in der sich Lernen, Spielen und Entspannen harmonisch miteinander verbinden.

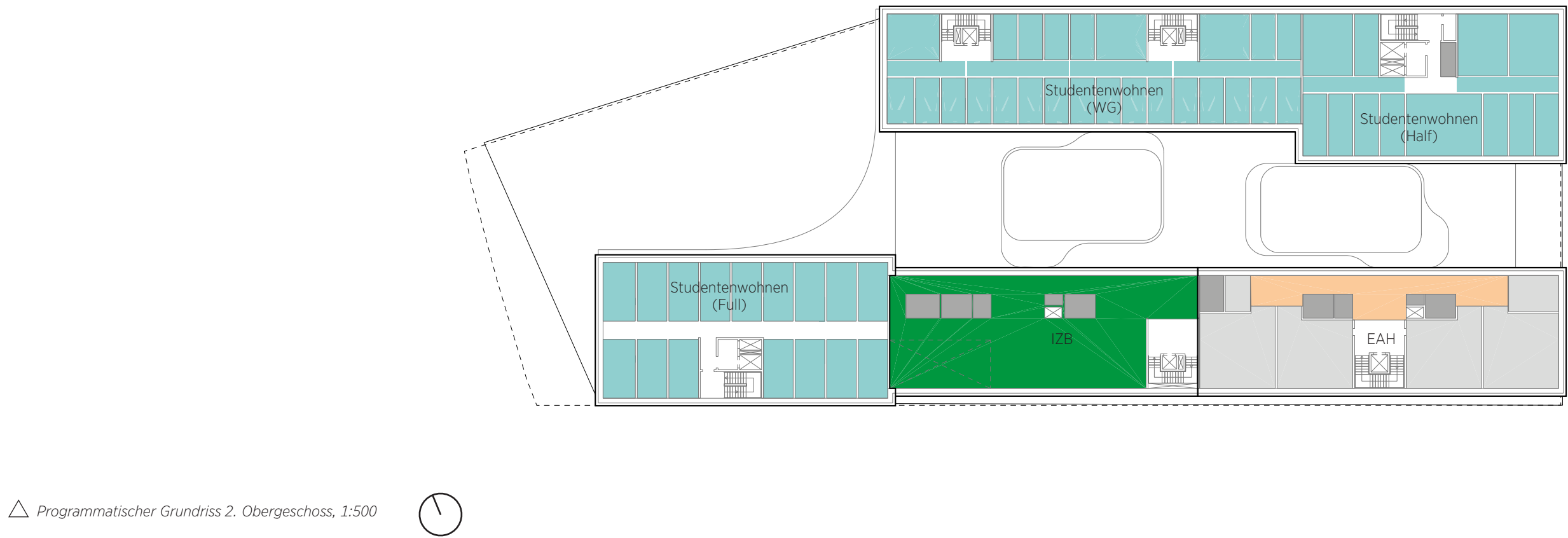
GRÜNES DACH
Der Sockel wird über dem 1. Obergeschoss intensiv begrünt, wodurch für die Bewohner der Studentenwohnungen eine attraktive Draufsicht entsteht. Diese Dachbegrünung bietet nicht nur ästhetische Vorteile, sondern trägt auch zur Verbesserung des Mikroklimas und der Ausweitung der Artenvielfalt bei.



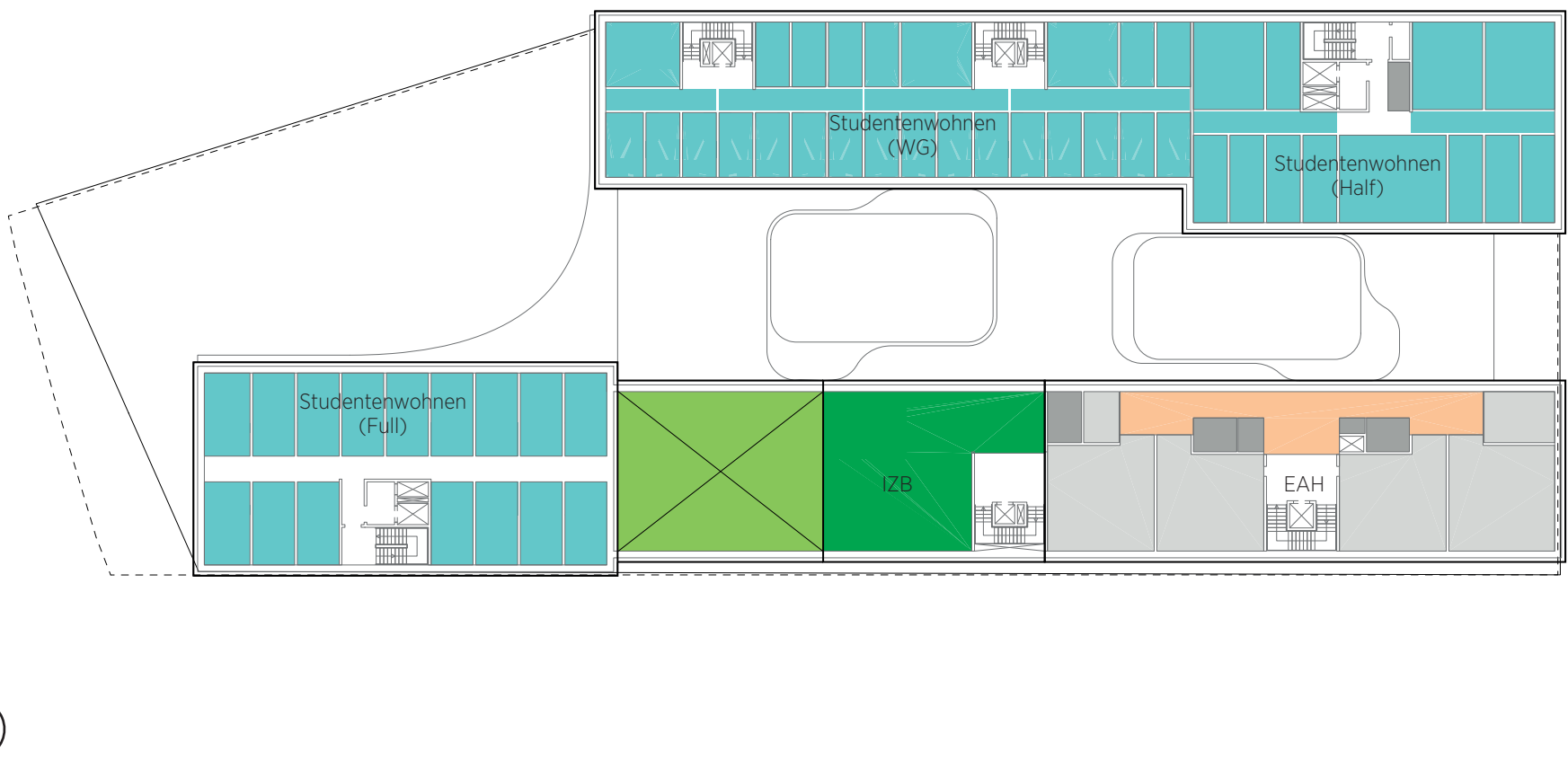
△ Skizze Innenhof Kita



△ Grundriss 2. Obergeschoss, 1:200

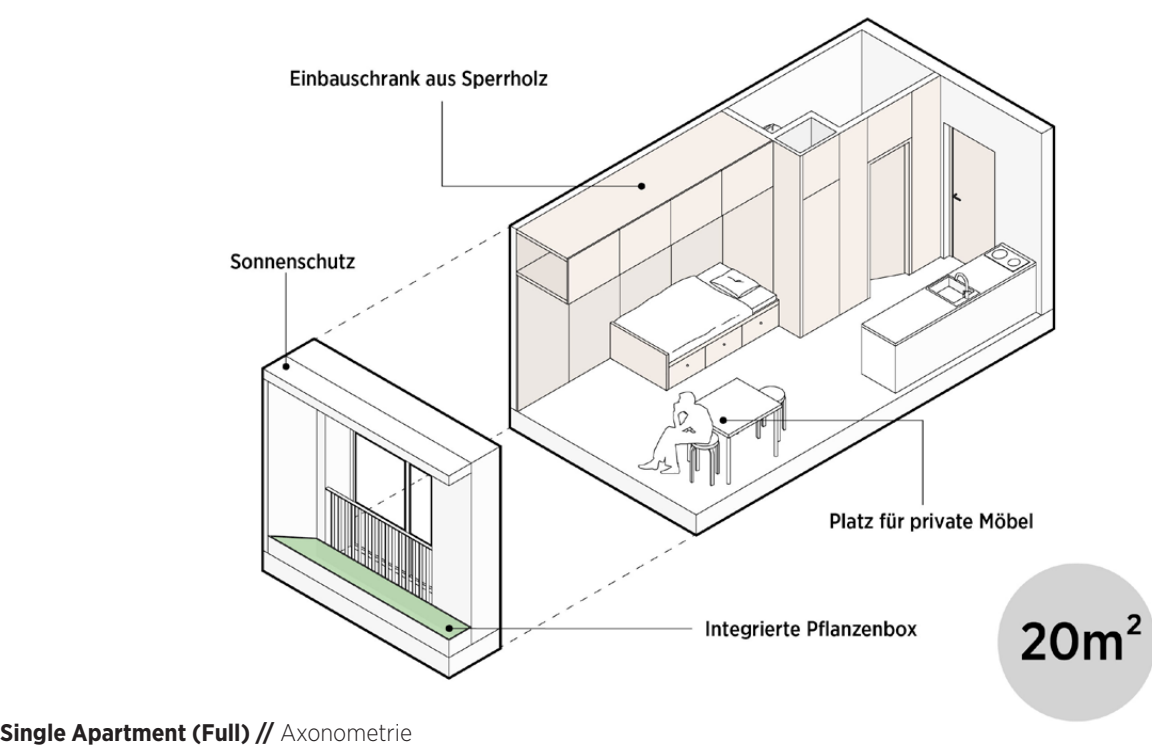


△ Programatischer Grundriss 2. Obergeschoss, 1:500

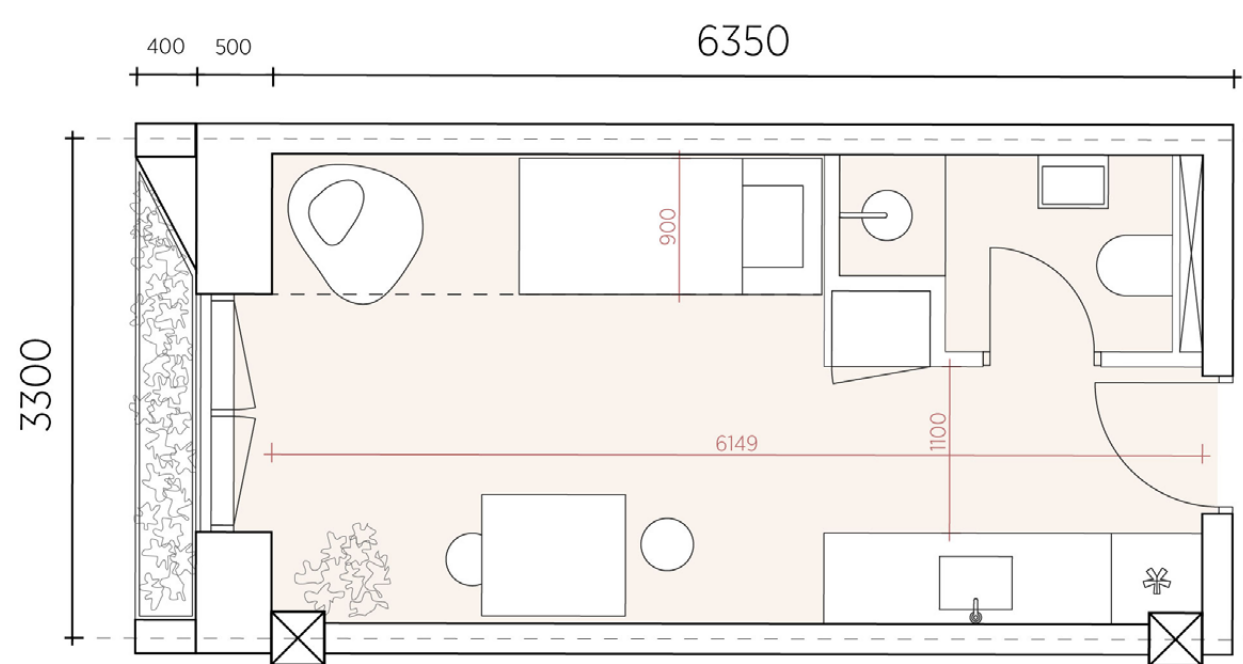


△ Programatischer Grundriss 3. Obergeschoss, 1:500

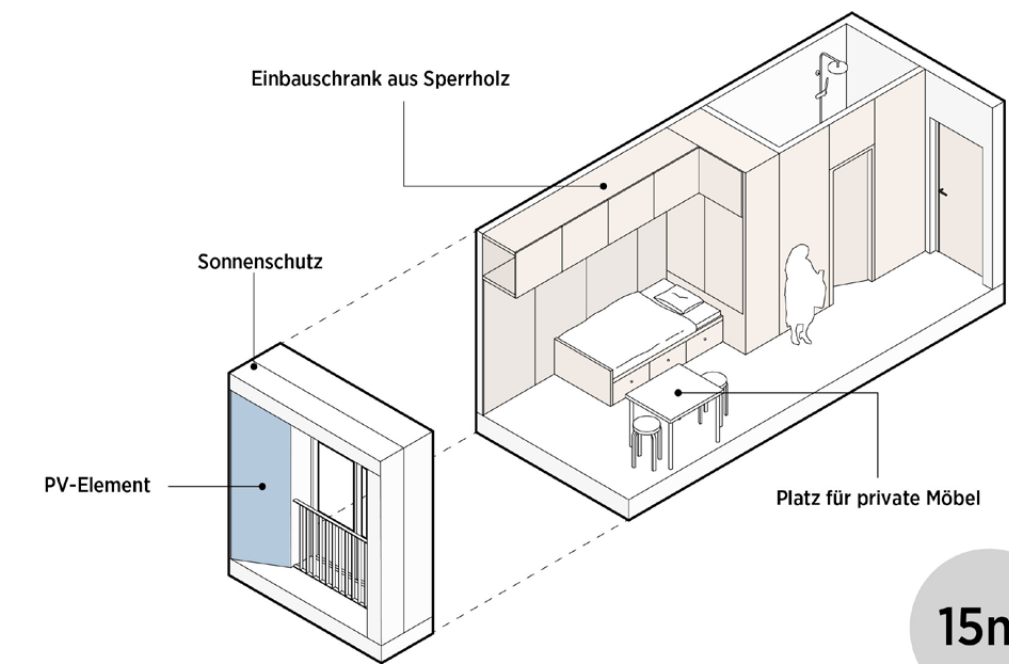
Innenraumkonzept Studentenwohnen



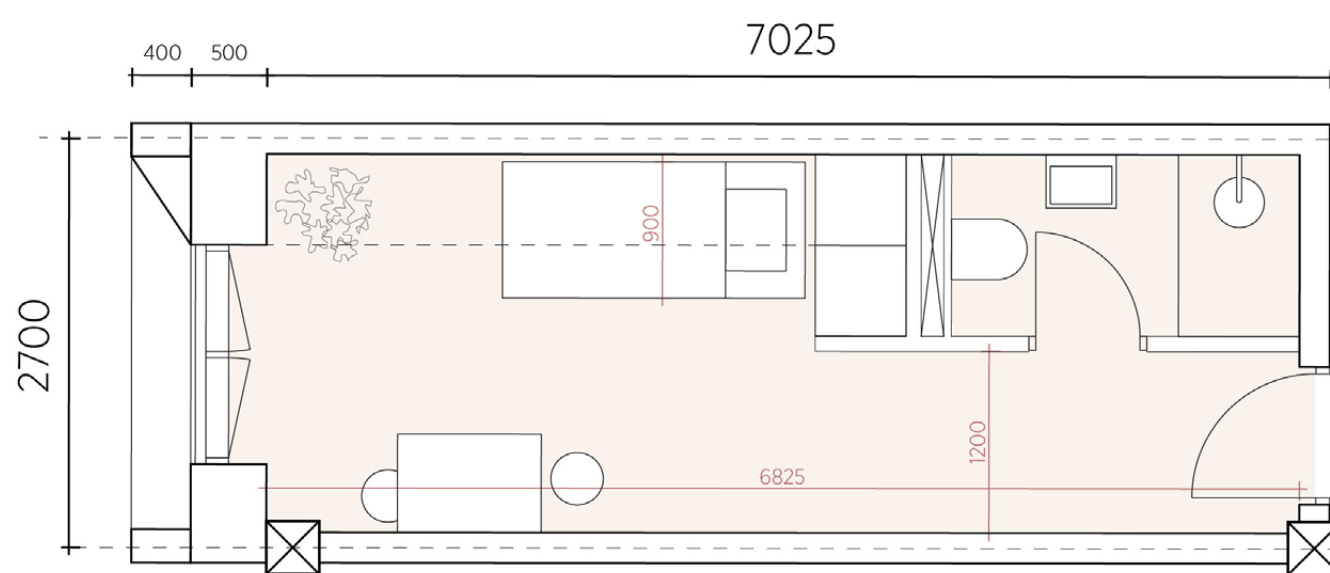
Single Apartment (Full) // Axonometrie



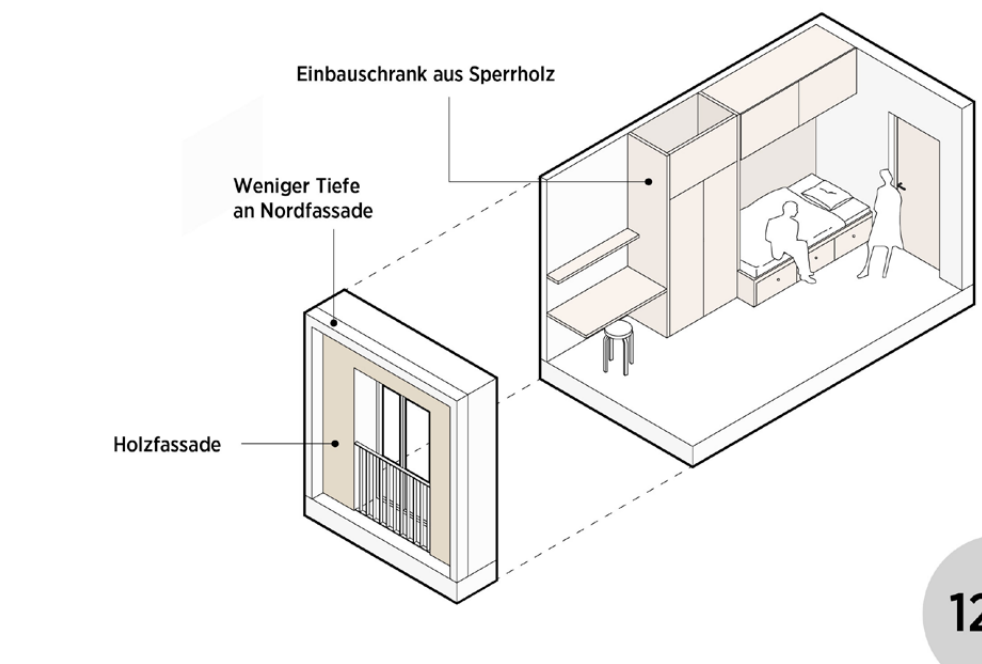
Single Apartment (Full) // Grundriss, 150



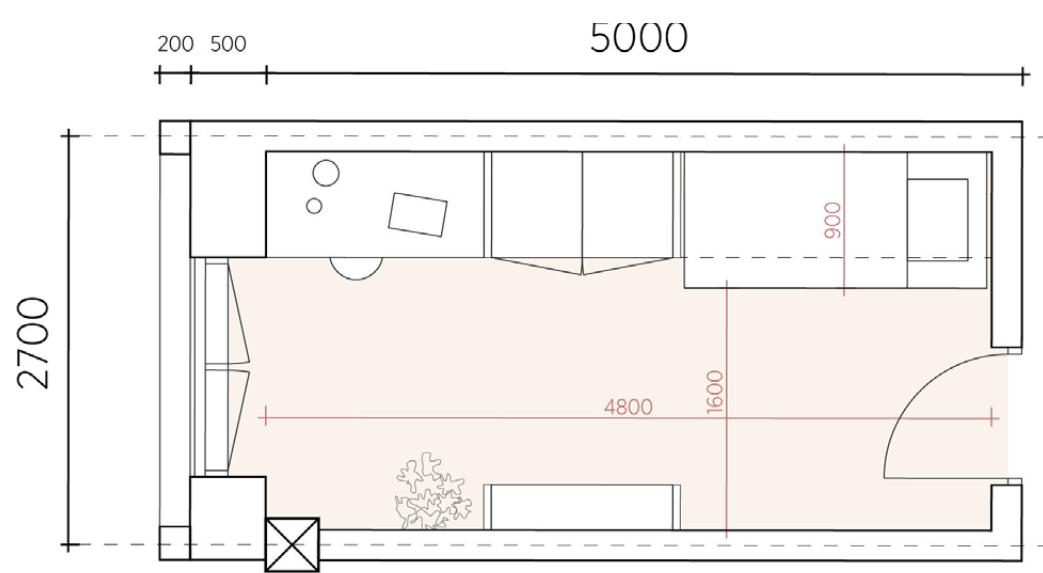
Single Apartment (Half) // Axonometrie



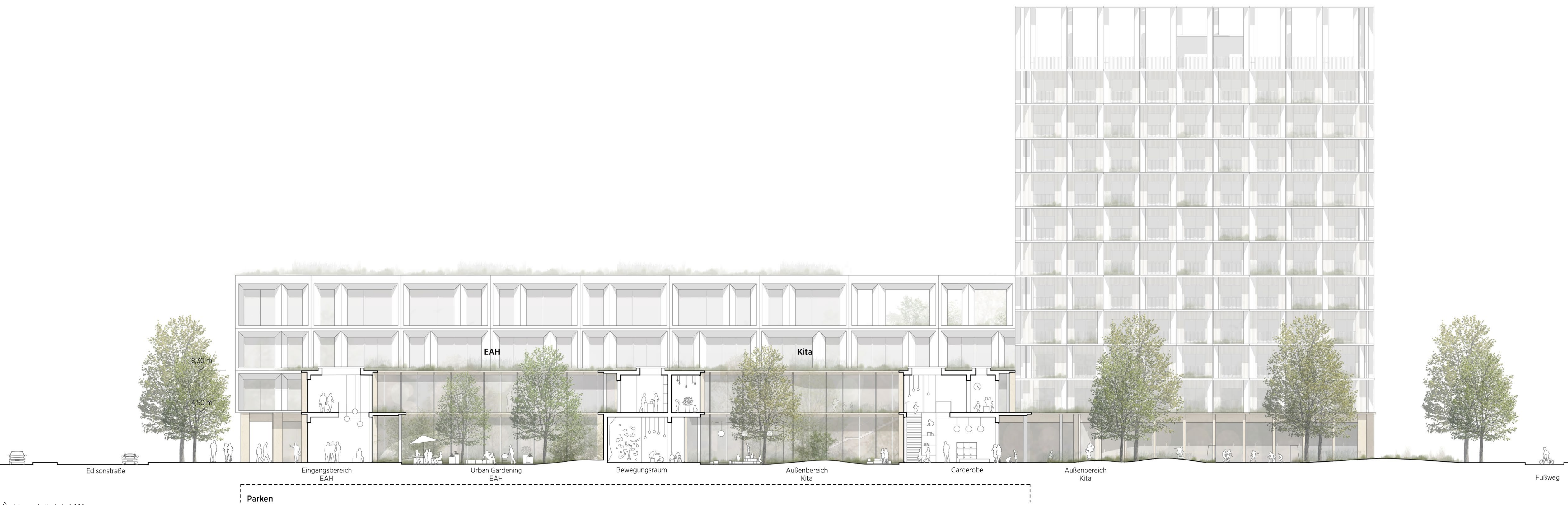
Single Apartment (Half) // Grundriss, 150



Single WG-Zimmer // Axonometrie



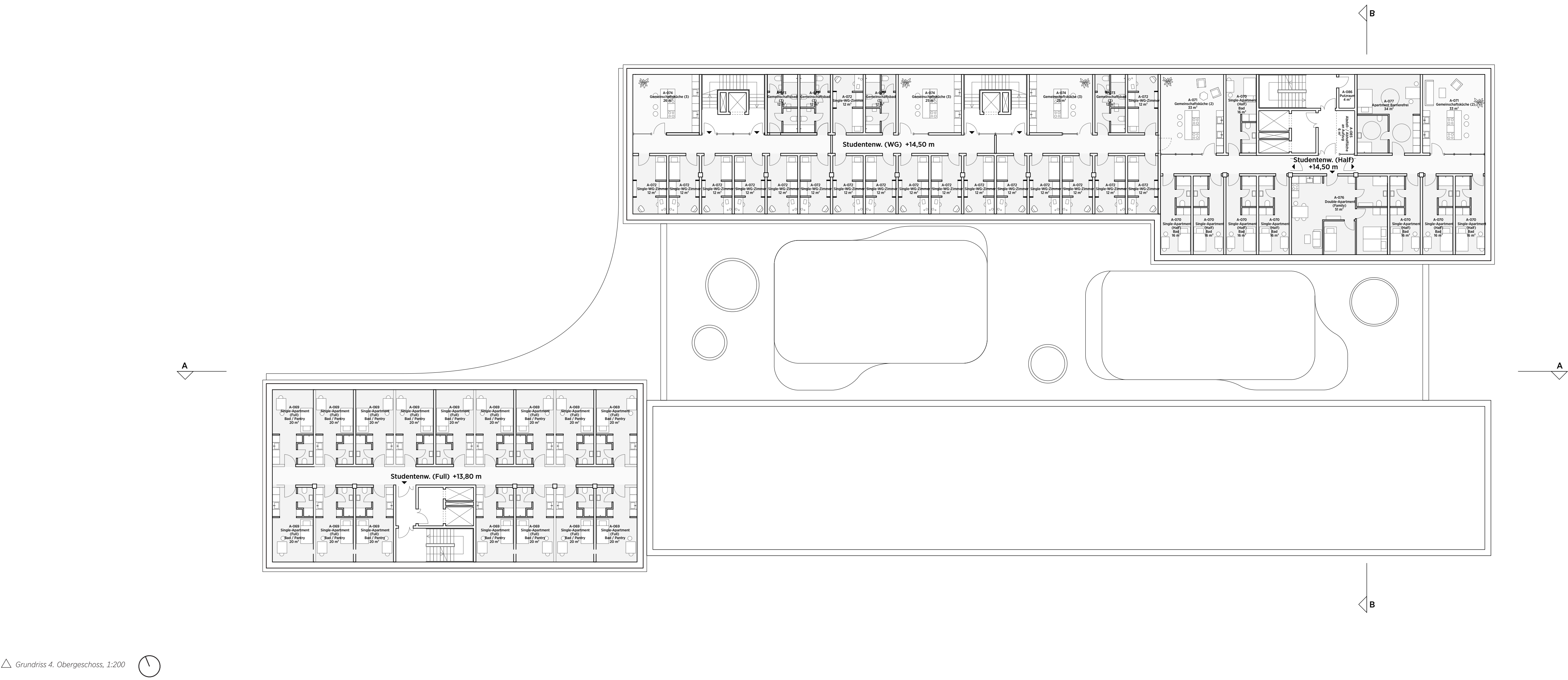
Single WG-Zimmer // Grundriss, 150



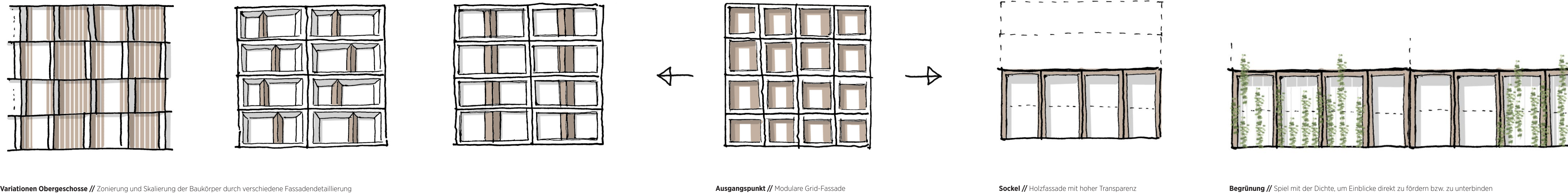
△ Längsschnitt A-A, 1:200



△ Querschnitt B-B, 1:200



Fassadenkonzept



Nachhaltige Fassadengestaltung

Der Neubau mit hohen nachhaltigen Ansprüchen setzt ein eindrucksvolles Zeichen für umweltfreundliche Architektur und innovative Gestaltung. In der Gestaltung werden 20% Photovoltaik und 20% Fassadenbegrünung integriert. Die Fassadengestaltung teilt sich dabei in zwei markante Fassaden-Familien: den Sockel und die Obergeschosse.

BEGRÜNTHE HOLZFASSEL (SOCKEL)
Im Sockelbereich ist eine reine Holzfassade mit hoher Transparenz geplant, welche direkten Bezug zum Campusleben fördert und gleichzeitig das große Bauvolumen auf den menschlichen Maßstab skaliert. Etwa 50% der Fassade wird durch vom Boden reichende Pflanzen entlang integrierter Stahlseile transparent begrünt. Diese Begrünung variiert in ihrer Dichte, was ein natürliches und attraktives Spiel von offeneren und geschlossenen Flächen erzeugt. Besonders im Bereich der Kita wird so durch dicke Begrünung bewusst der Einblick entlang der Kita verhindert, während weniger begrünte Abschnitte die individuellen Eingänge zu den unterschiedlichen Funktionen markieren.

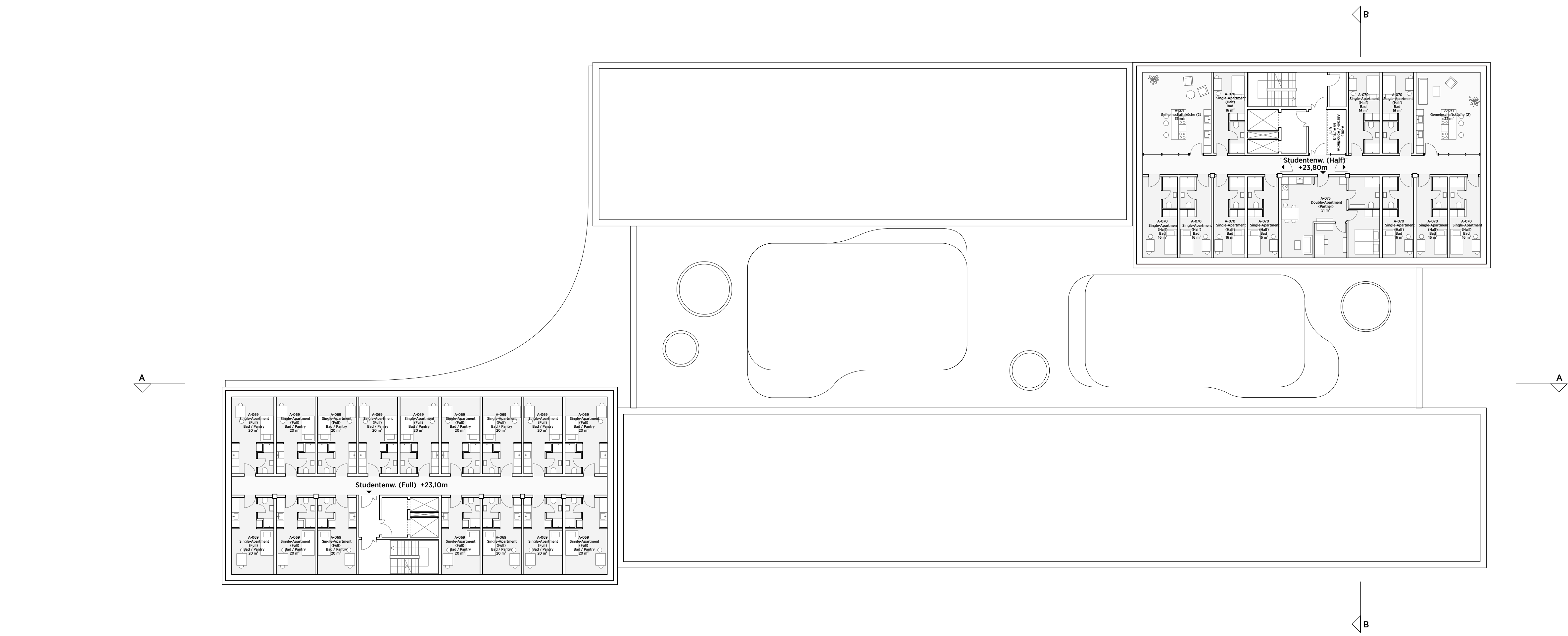
NACHHALTIGE GRID-FASSADEN (OBERGESCHOSSE)
Die Fassaden der Obergeschosse gehören zur Familie der Grid-Fassade. Sie folgen einem einheitlichen Grundraster, wodurch eine harmonische Erscheinung entsteht. Alle Grids sind in hellen Grau- und Limestone-Farbtönen gehalten, sodass sich der Neubau nahtlos in seine Umgebung einfügt. Jede Fassadensektion wird jedoch individuell ausformuliert, um die diversen Funktionen im Stadtraum abzubilden, das große Volumen auf den menschlichen Maßstab zu brechen und den unterschiedlichen Anforderungen in Bezug auf Himmelsrichtung und Innenraumklima gerecht zu werden.

Im Westurm und an den Fassaden der Riegel werden durch vertikal und horizontal angebrachte Elemente Photovoltaik-Panele attraktiv und effektiv in das Fassadenbild integriert. Die geschossweise Begrünung der Fassaden der Studentenwohnungen im Westurm schafft einen natürlich anmutenden Hochpunkt zum Wasser hin. Der Innenraum wird hier durch die Nähe zur Bepflanzung spürbar aufgewertet, während der Biodiversitätsfaktor nachhaltig angehoben wird.

Die Glasflächen werden entsprechend den Tageslichtanforderungen der verschiedenen Innenraumfunktionen dimensioniert. Zudem wird für die 'Infill's' der verschiedenen Grid-Fassaden Holz und recyceltes Material aus Urban Mining für eine nachhaltige Fassadengestaltung verwendet. Dies unterstreicht die hohen ökologischen Ambitionen des Projekts.

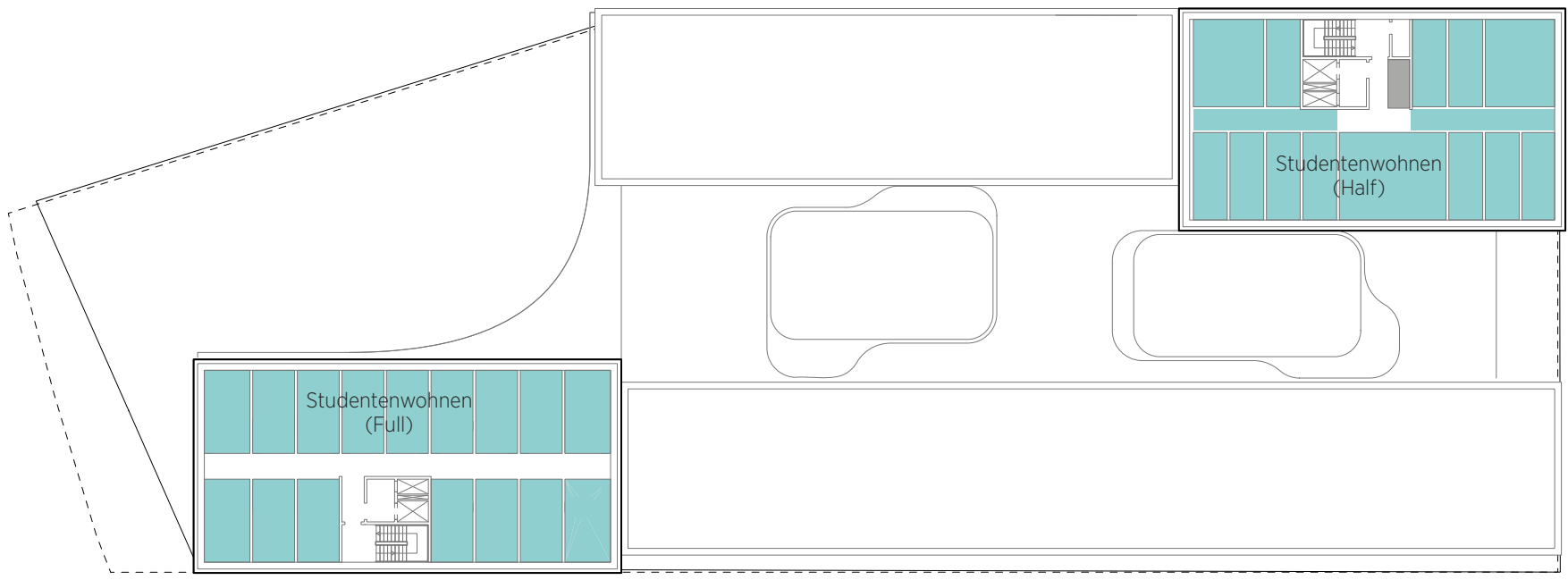
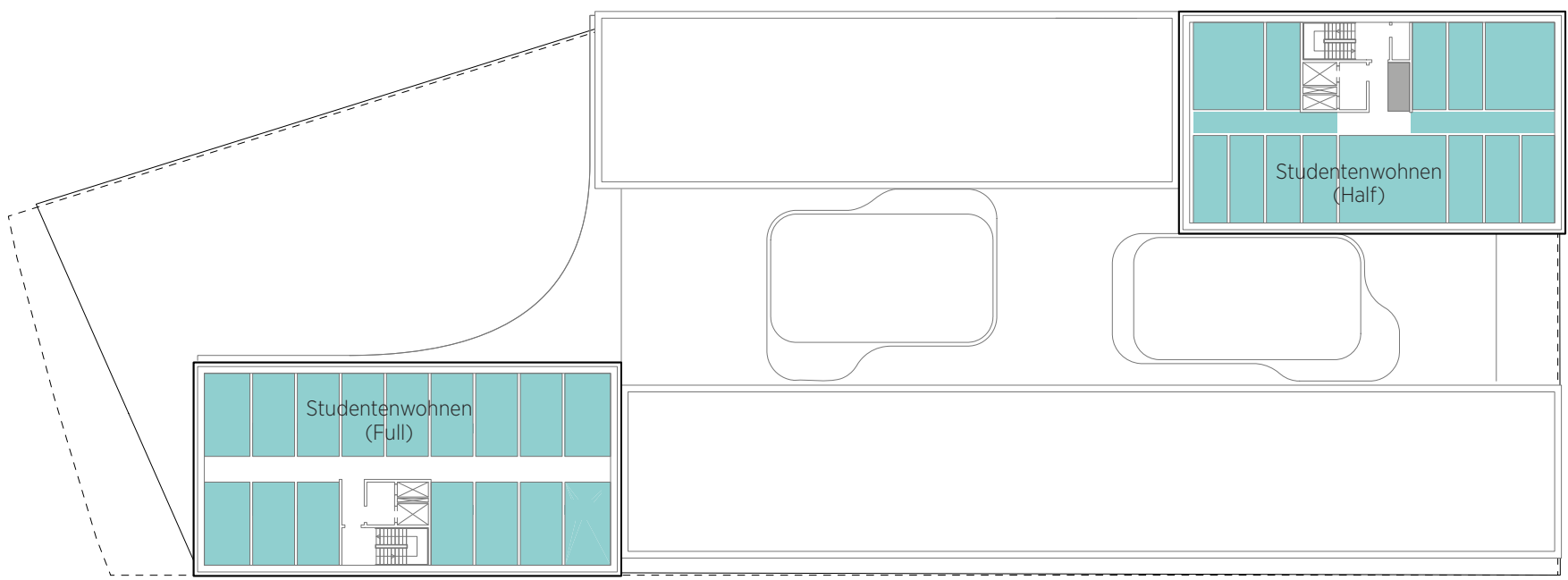
Insgesamt entsteht ein Baukörper, der in seiner Vielfalt dennoch harmonisch im Stadtraum erscheint. Durch seine detaillierte Gestaltung fügt er sich in die Umgebung ein, nimmt direkten Bezug zum menschlichen Maßstab und wird zu einem nachhaltig anmutenden Campusbauten.





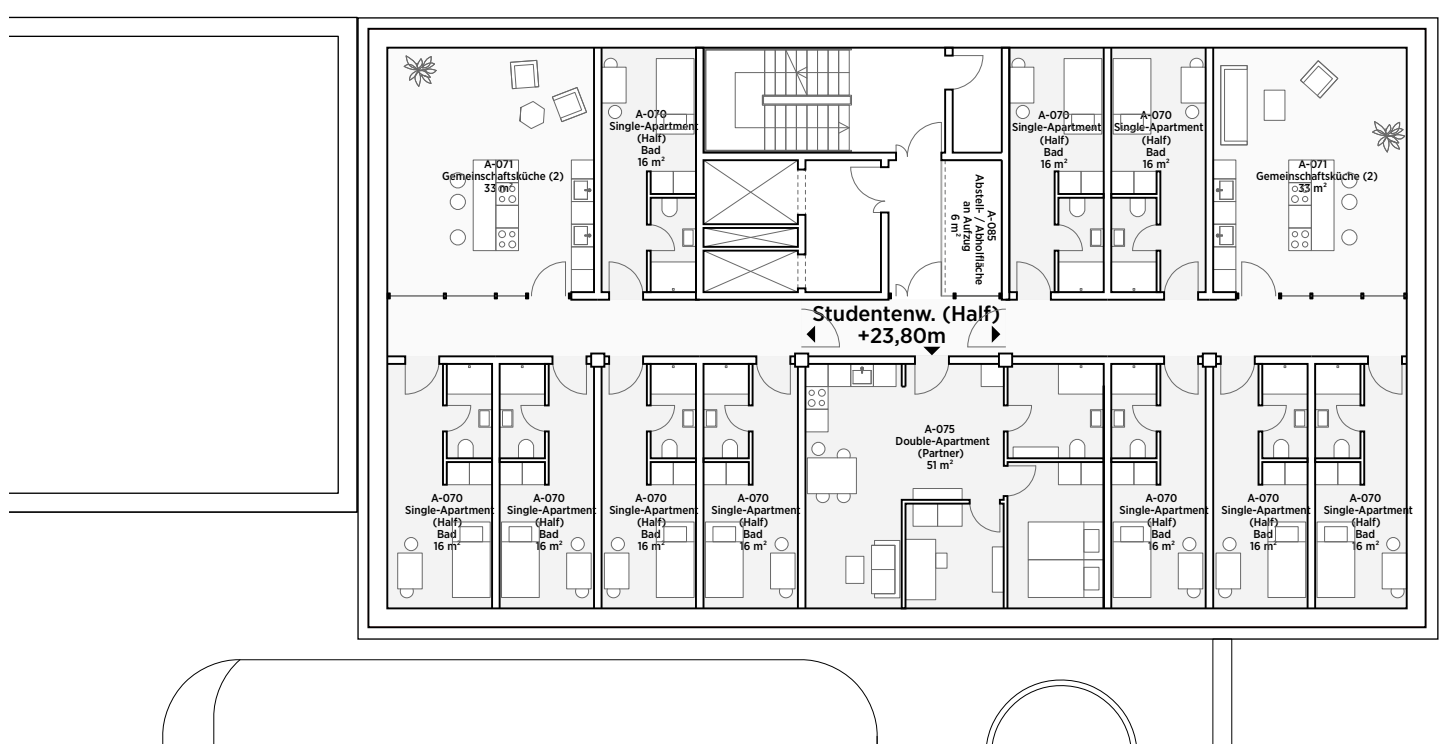
△ Grundriss 7. Obergeschoss, 1:200

△ Programmat. Grundriss 6. Obergeschoss, 1:500

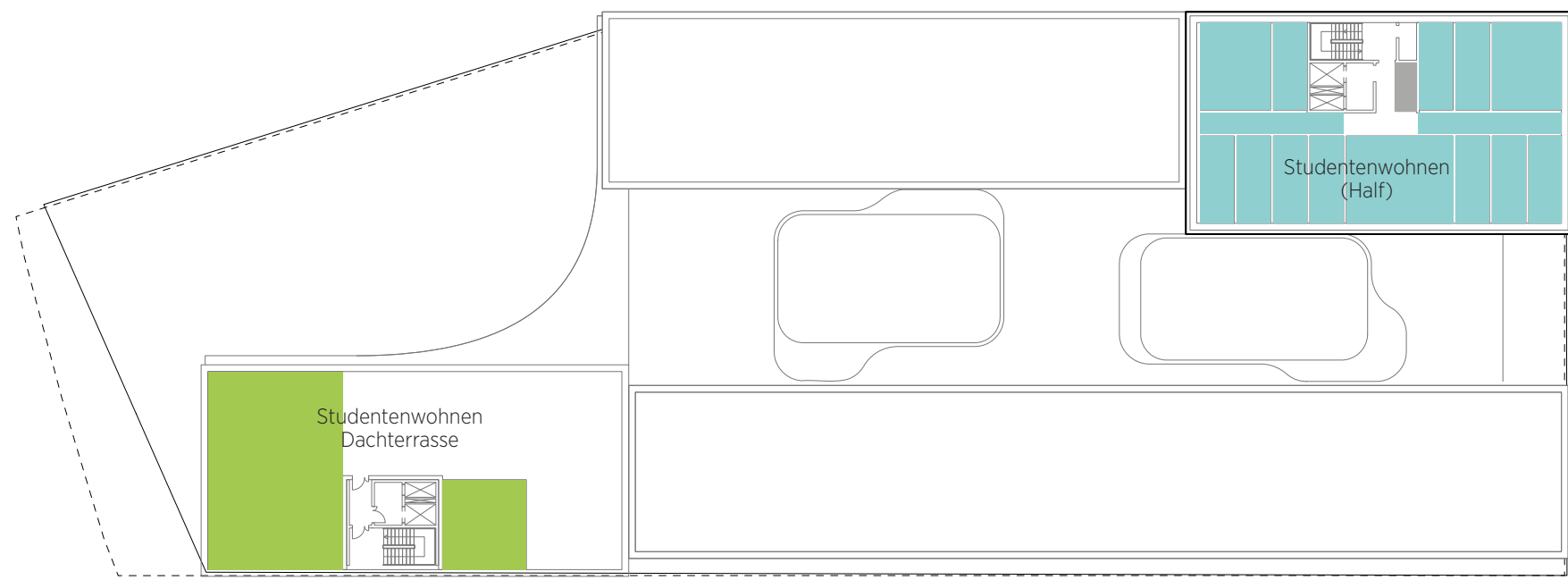


△ Programmat. Grundriss 7. Obergeschoss, 1:500

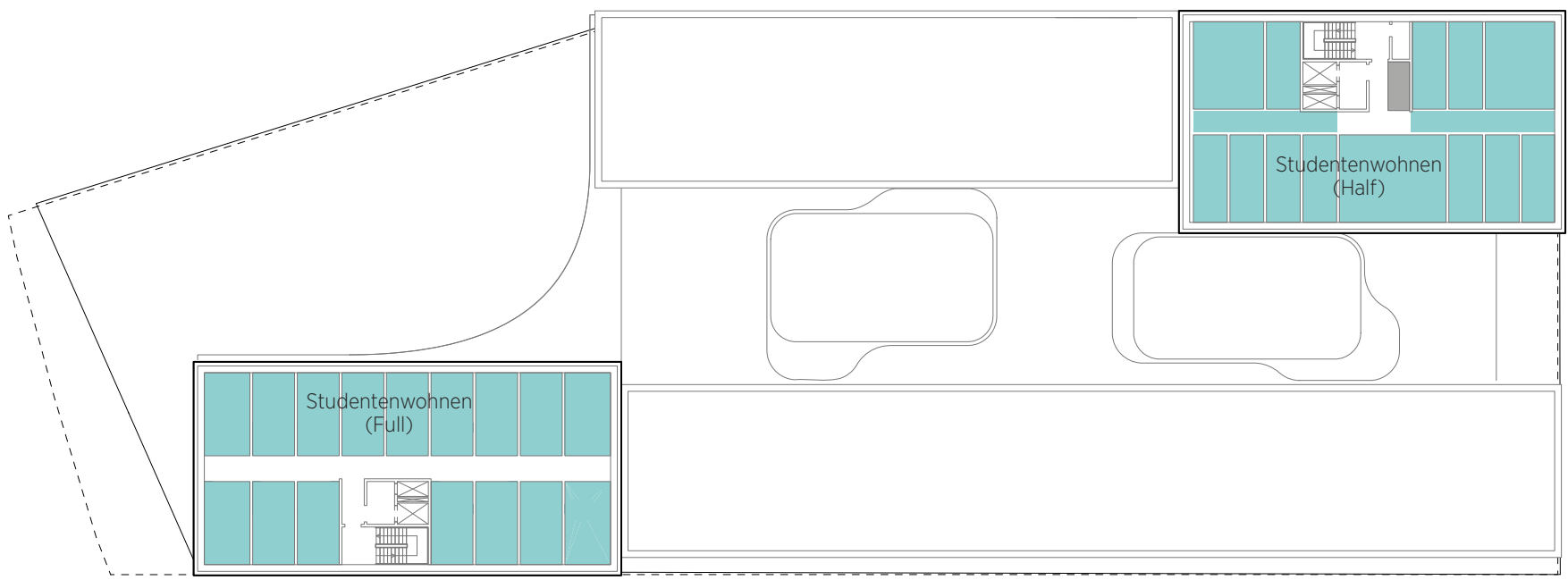
11. Obergeschoss



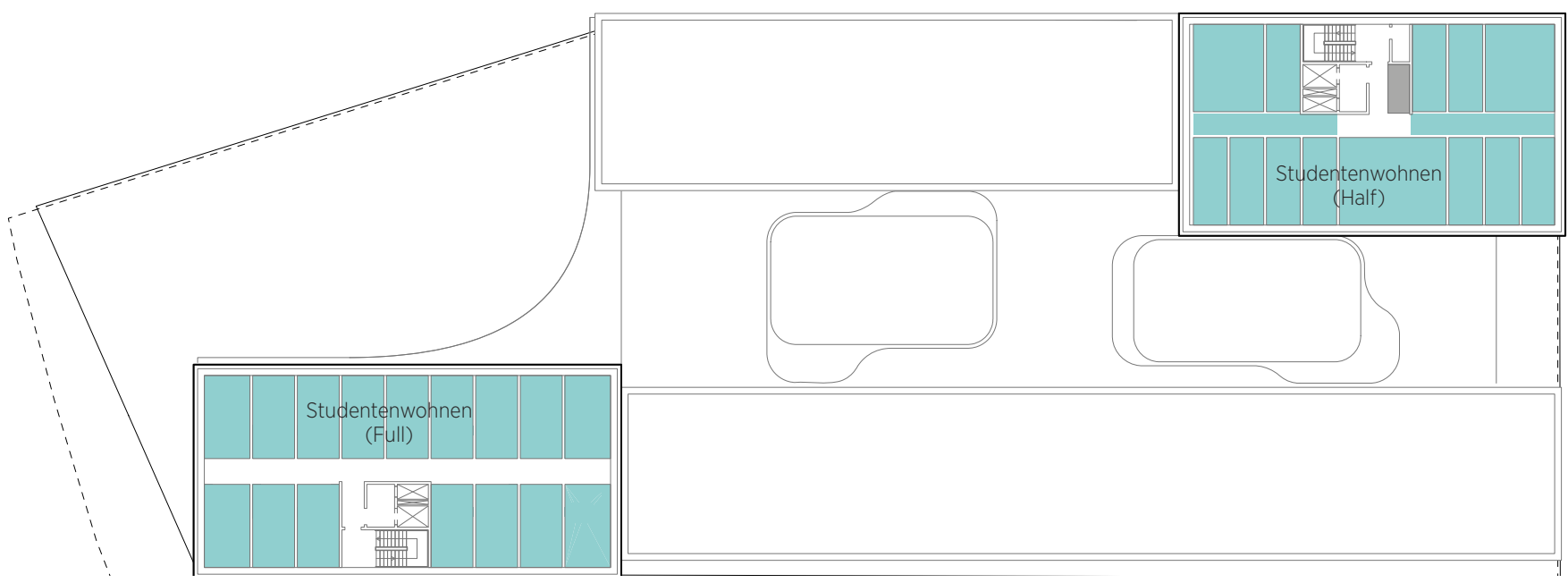
△ Grundriss 11. Obergeschoss, 1:200



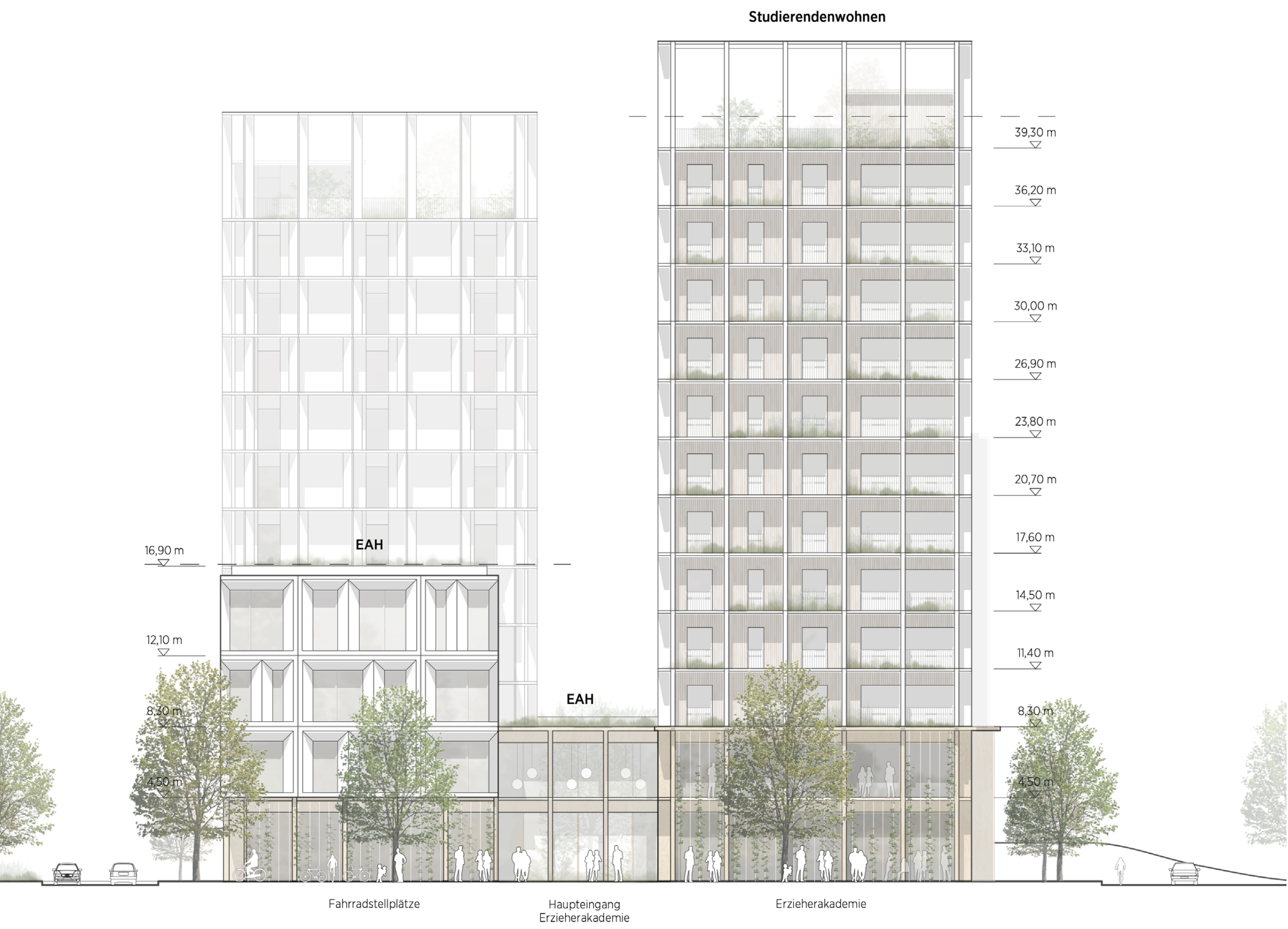
△ Programmat. Grundriss 11. Obergeschoss, 1:500



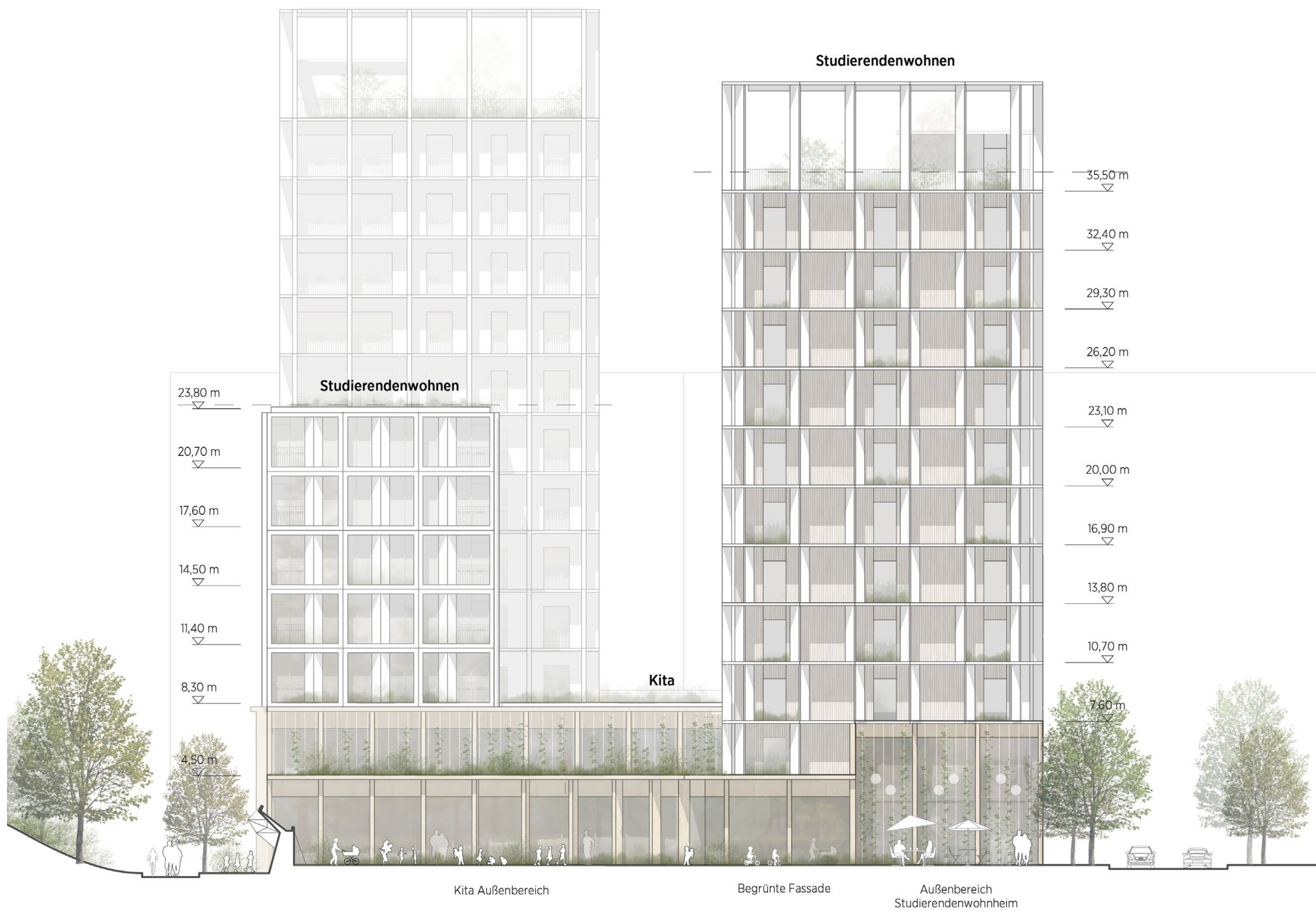
△ Programmat. Grundriss 8. Obergeschoss, 1:500



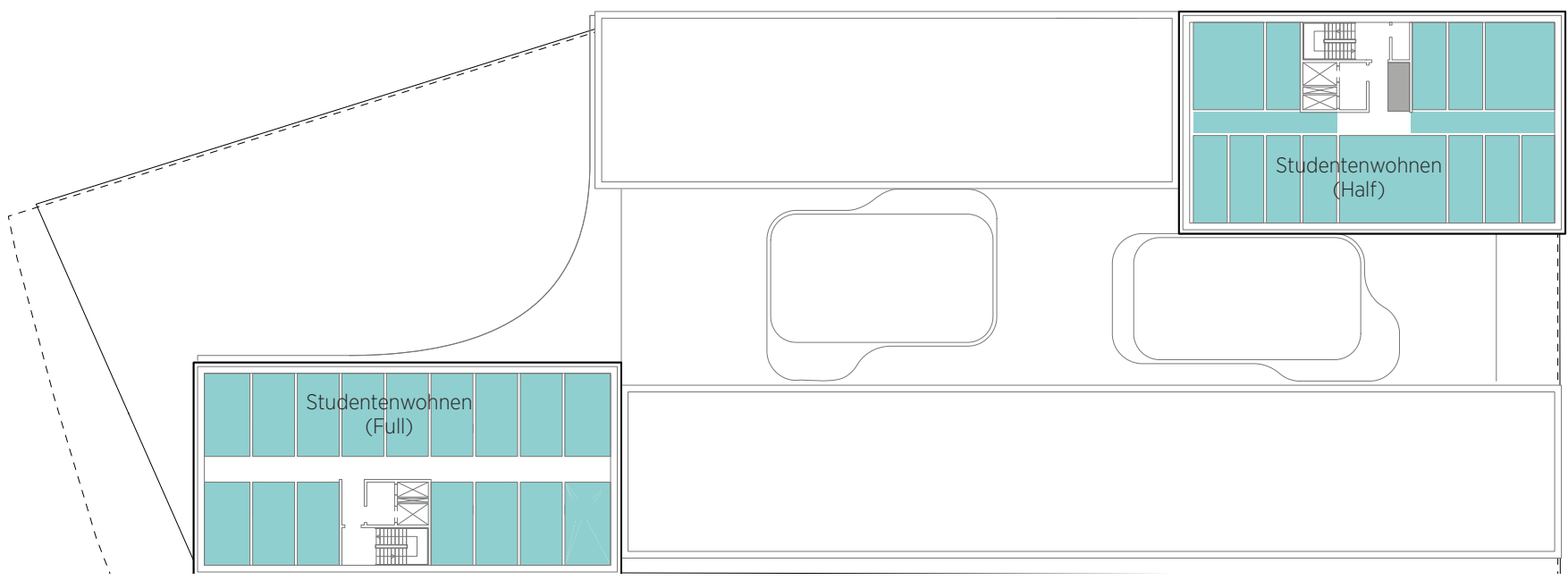
△ Programmat. Grundriss 9. Obergeschoss, 1:500



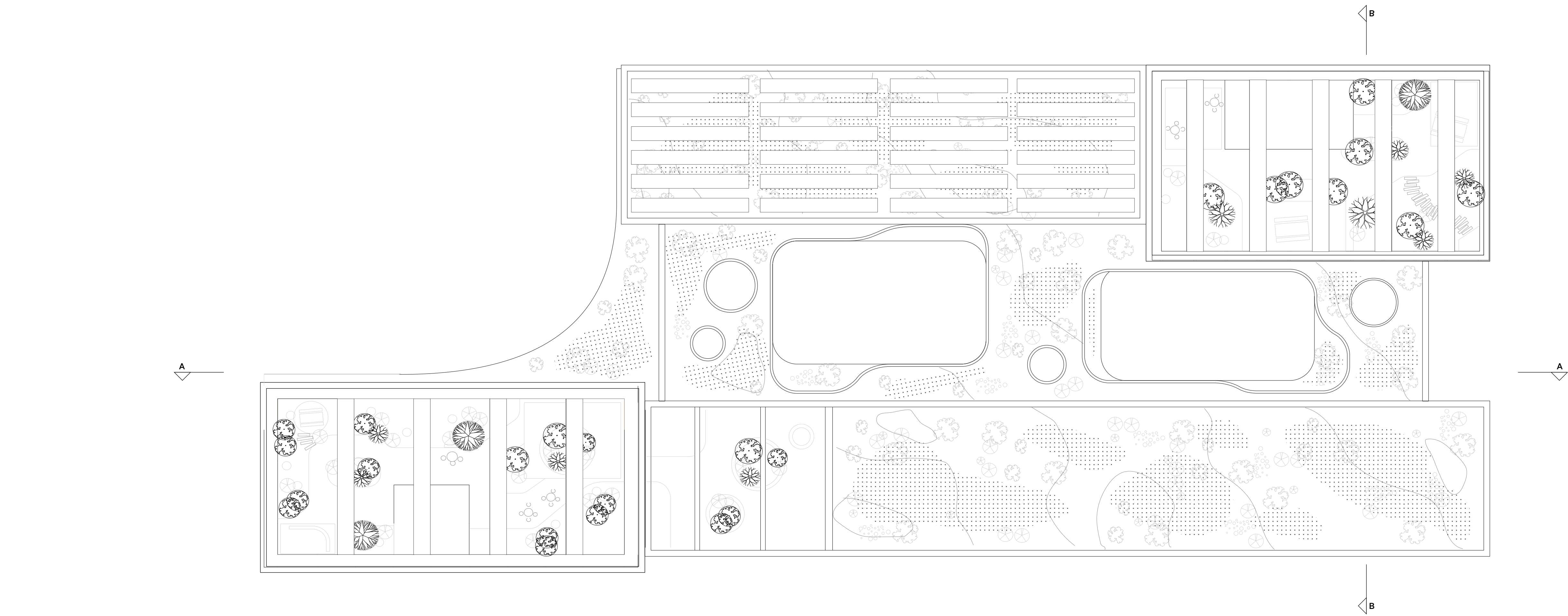
△ Ansicht Süd-Ost, 1:200



△ Ansicht Nord-West, 1:200

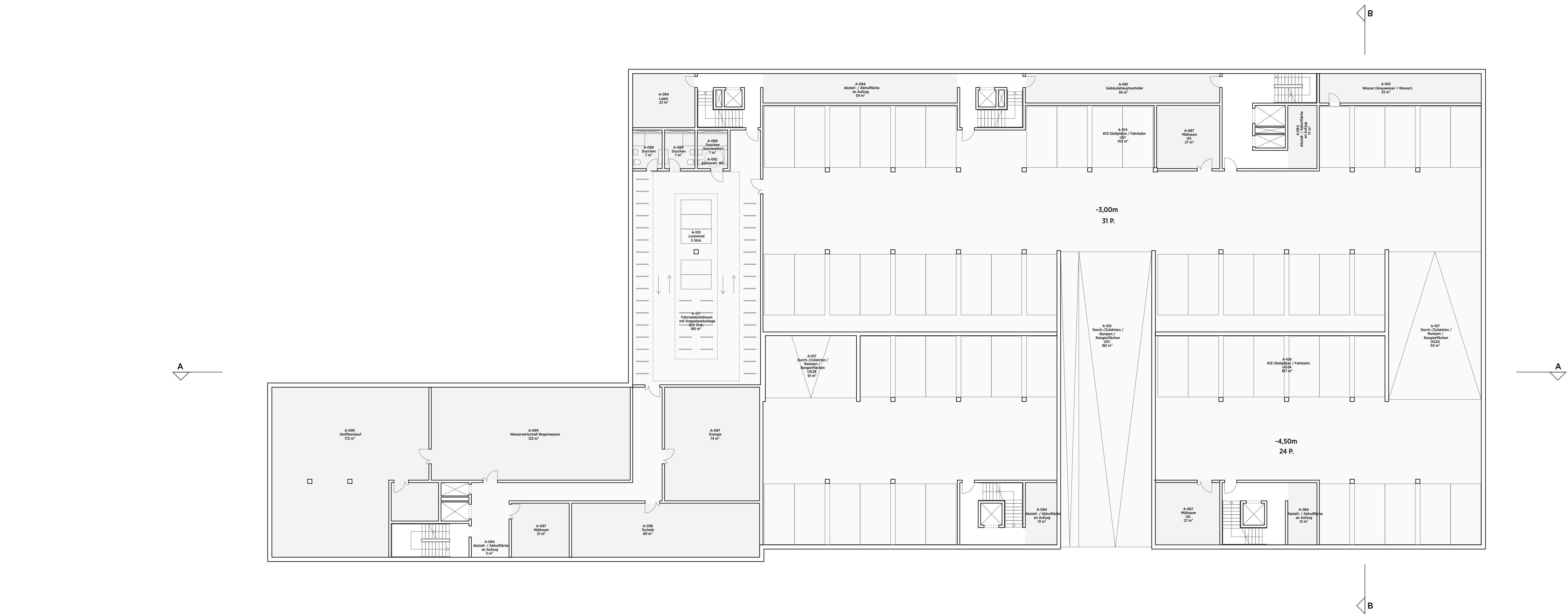


△ Programmat. Grundriss 10. Obergeschoss, 1:500

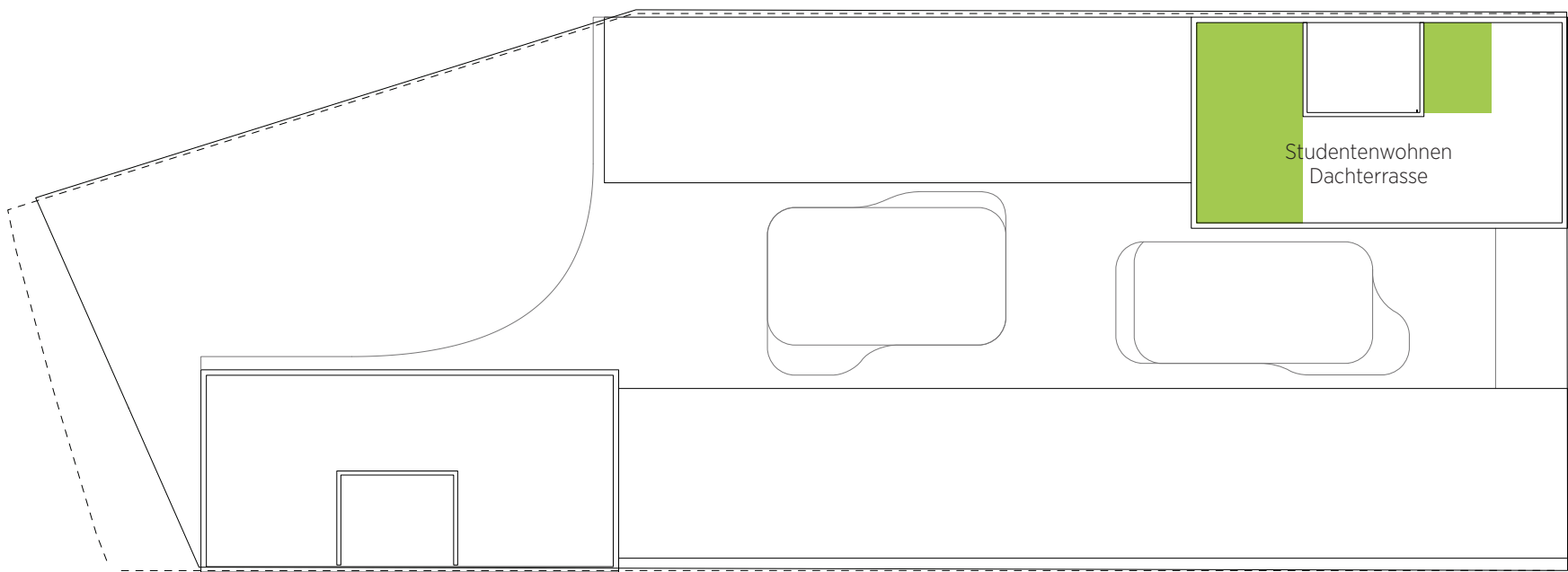


△ Dachaufsicht, 1:200

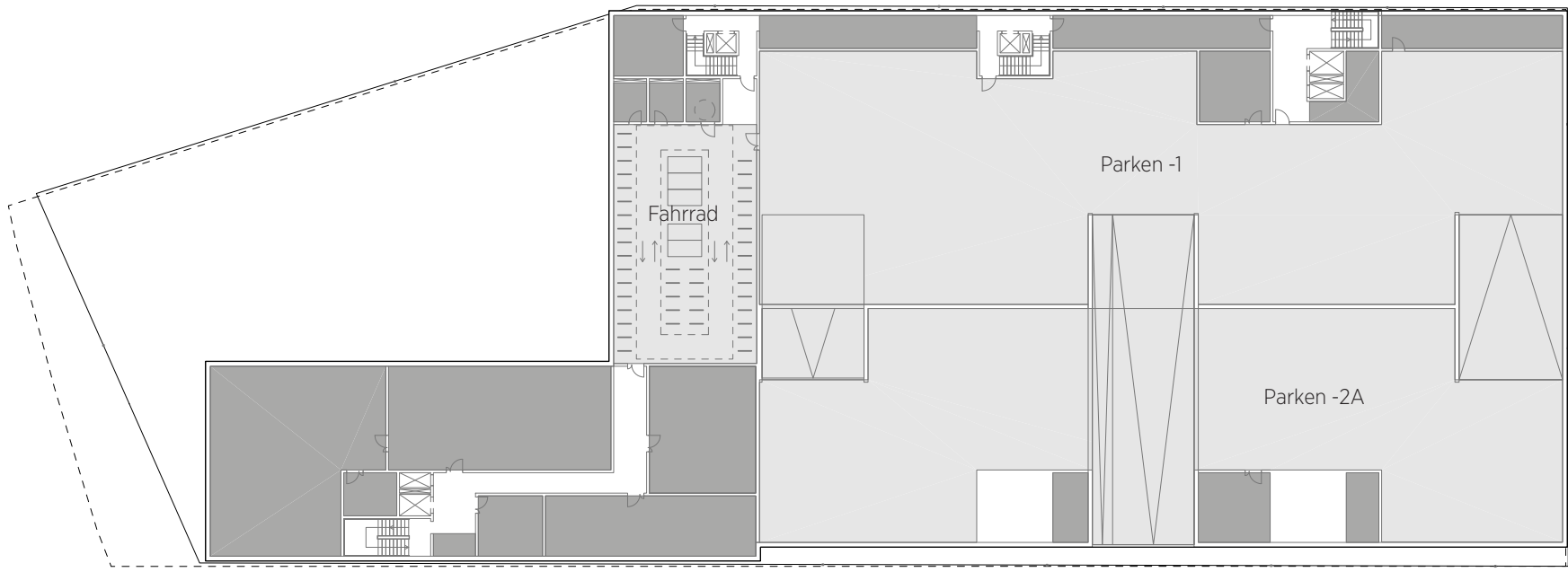
1. Untergeschoss



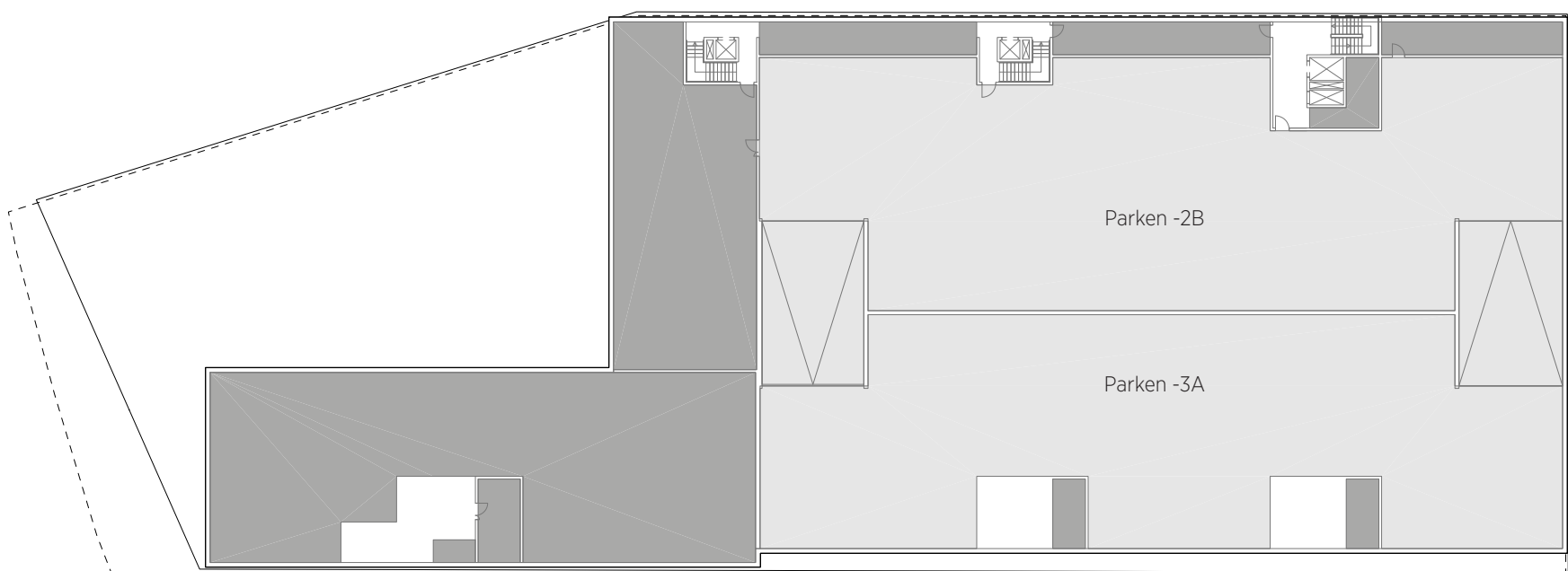
△ Grundriss 1, Untergeschoss, 1:200



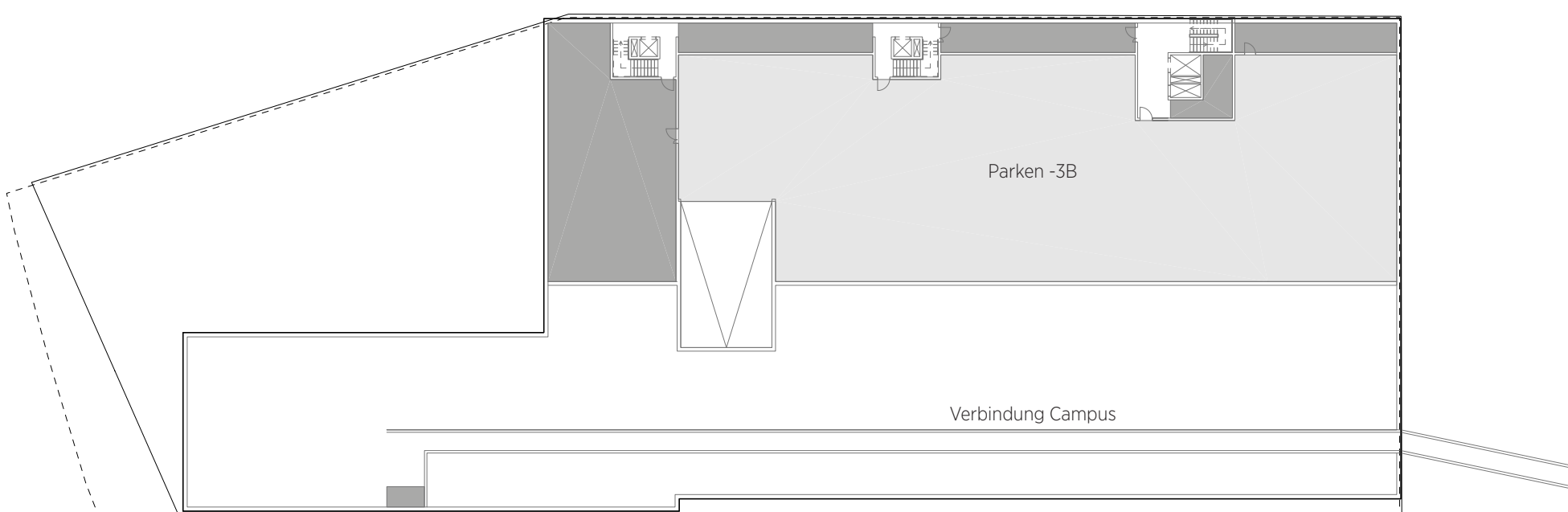
△ Programmatische Dachaufsicht, 1:500



△ Programmatischer Grundriss 1, Untergeschoss, 1:500



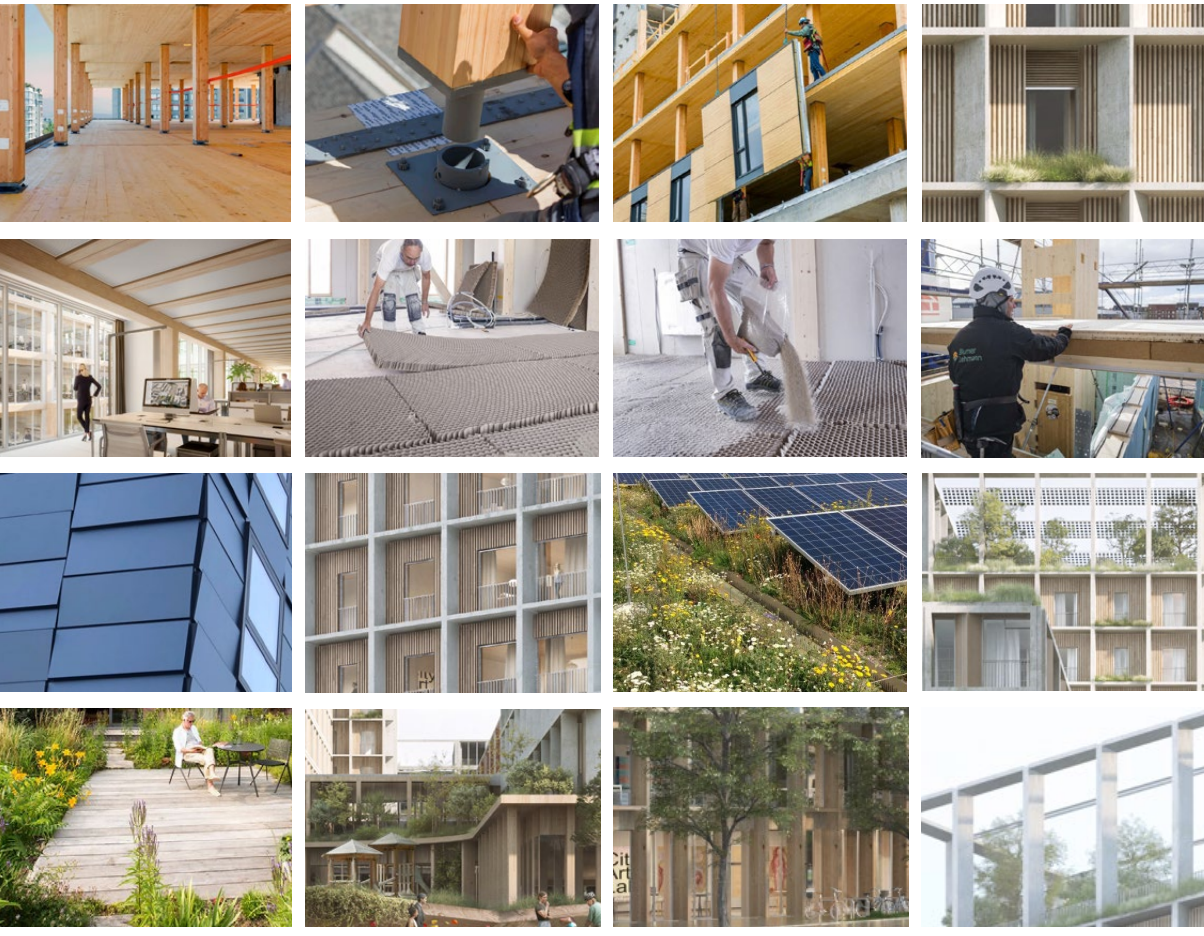
△ Programmatischer Grundriss 2, Untergeschoss, 1:500



△ Programmatischer Grundriss 3, Untergeschoss, 1:500

Unser Ziel ist es, ein ganzheitlich nachhaltiges Gebäude zu schaffen, das den hohen Ansprüchen des Gesamtprojekts "Bildungscampus" gerecht wird. Um den Entwurfsprozess in die richtige nachhaltige Richtung zu lenken, wurden sechs Schwerpunktbereiche definiert. Diese Fokusbereiche erfüllen und sammeln alle Anforderungen und Wünsche an die Nachhaltigkeit, einschließlich der DGNB. Aus diesen Schwerpunktbereichen werden im Laufe des Entwurfsprozesses spezifische Maßnahmen definiert, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele gut in das Projekt integriert werden. Diese Maßnahmen werden durch Berechnungen und Simulationen getestet, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen

messbar und wertvoll sind. Wir haben bereits einige der möglichen Auswirkungen getestet. Dazu verwenden wir unsere eigenen digitalen Simulationswerkzeuge. Diese ersten Simulationen dienen als erste iterative Tests und werden in späteren Phasen durch detailliertere Berechnungen ergänzt. In gleicher Weise sollen in späteren Phasen spezifische Materialien und Konstruktionsdetails im Hinblick auf CO2, Kreislaufwirtschaft, recycelte Materialien, lokale Ressourcen und Vorschriften (z. B. Brandschutz) weiter untersucht und detailliert werden.

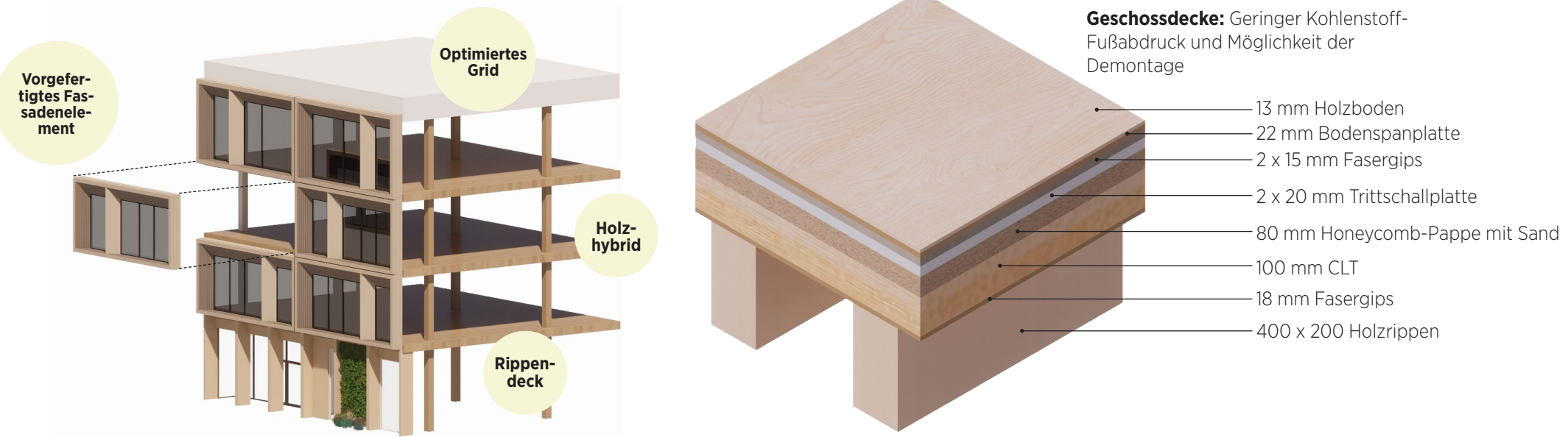


- RAUMKLIMA / GEMEINSCHAFT / SICHERHEIT / ZUGÄNGLICHKEIT / LEBENDIGKEIT
- URBANE BEGRÜNUNG / FASSADENBEGRÜNUNG / DACH-BEGRÜNUNG / LOCALE FLORA UND FAUNA / INSEKTEN-HOTELS / BIOFAKTOR
- REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG / TRINKWASSERVERBRAUCH
- KLIMABESTÄNDIGKEIT / STÄDTISCHE WÄRMEINSEL / MIKROKLIMA (WIND, SONNE, TEMPERATUR)
- ECHTZEIT-KLIAMPOSITIVITÄT / PV AUF DEM DACH / PV AN DER FAS-SADE / PASSIVE STRATEGIEN / INTEGRIERTER SONNENSCHUTZ / LÜFTUNGSSTRATEGIE
- OPTIMIERTE BAUWEISE / BIOGENE MATERIALIEN / RECYCLING / INNOVATION / KLIMANEUTRALITÄT / HOLZHYBRID / DESIGN FOR DISASSEMBLY / ANPASSUNGSFÄHIGKEIT / FLEXIBILITÄT

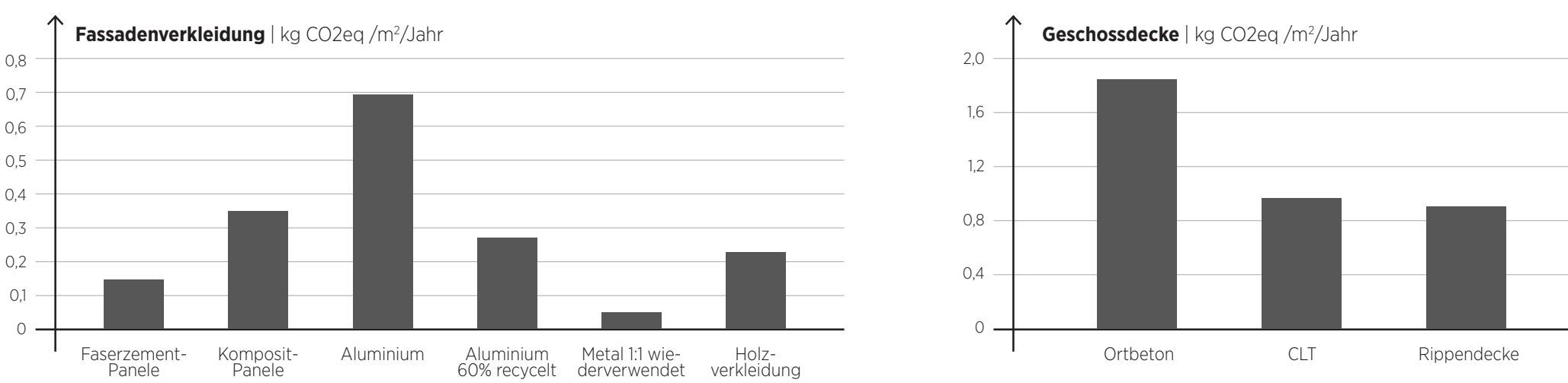


Kreislaufwirtschaft

KREISLAUFWIRTSCHAFT
100% DEMONTIERBARKEIT DER TRAGKONSTRUKTION, GESCHOSSDECKEN UND FASSADE

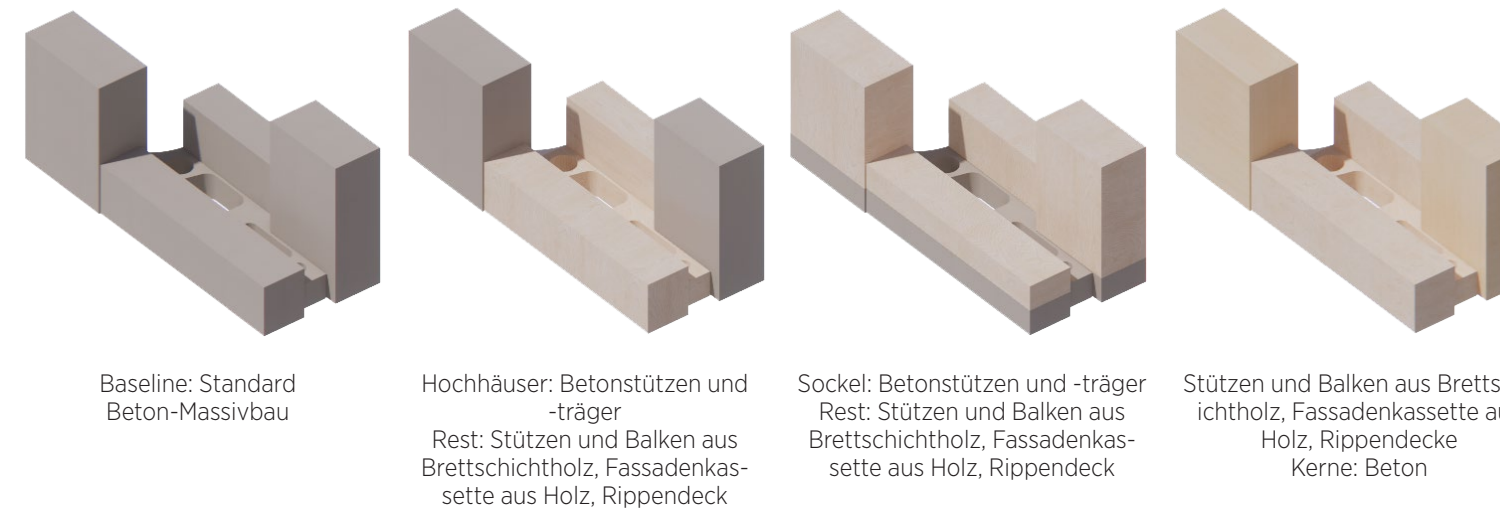
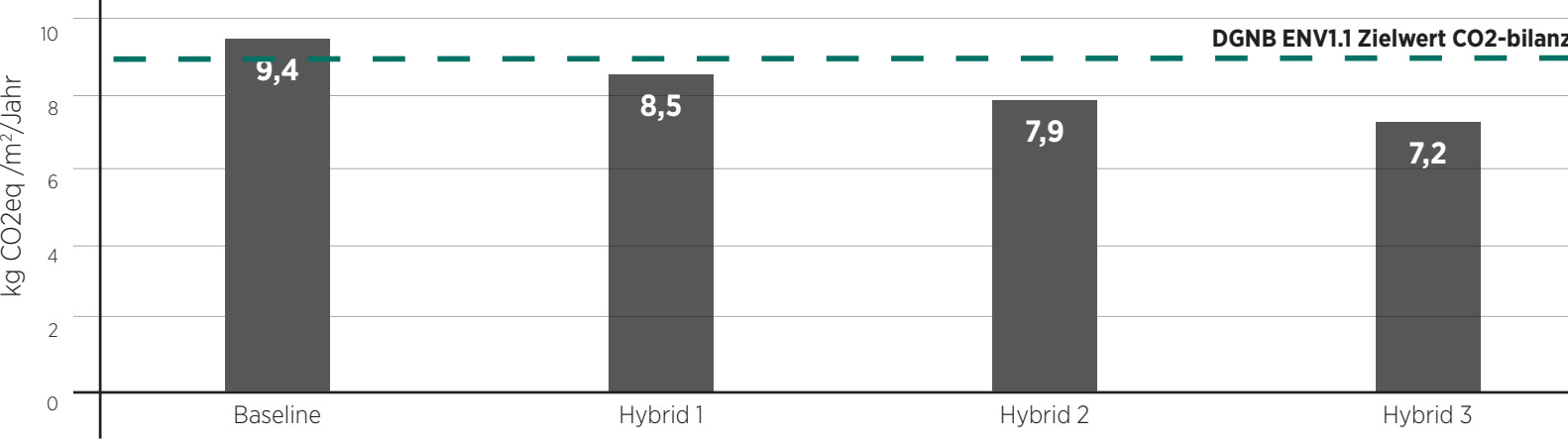


LCA UND VARIANTENSTUDIEN
KLIMAFREUNDLICHE MATERIALWAHL



ERSTE LCA-BERECHNUNGEN MIT HYBRIDKONSTRUKTION
AUF DEM WEG ZU DGNB PLATIN

Es wurden erste LCA-Berechnungen durchgeführt, um beide Hybridbaukonzepte zu testen. Die LCA-Berechnungen basieren vorerst auf einfachen 3D-Modellen als Input für unser digitales LCA-Tool. Dies gibt uns von Anfang an einen Hinweis darauf, welche Strategien wir verfolgen sollten, um den Kohlenstoff-Fußabdruck so weit wie möglich zu reduzieren. Die LCA-Berechnung erfolgt nach DGNB und nur für den Gebäudeteil ohne Gebäudetrieb.



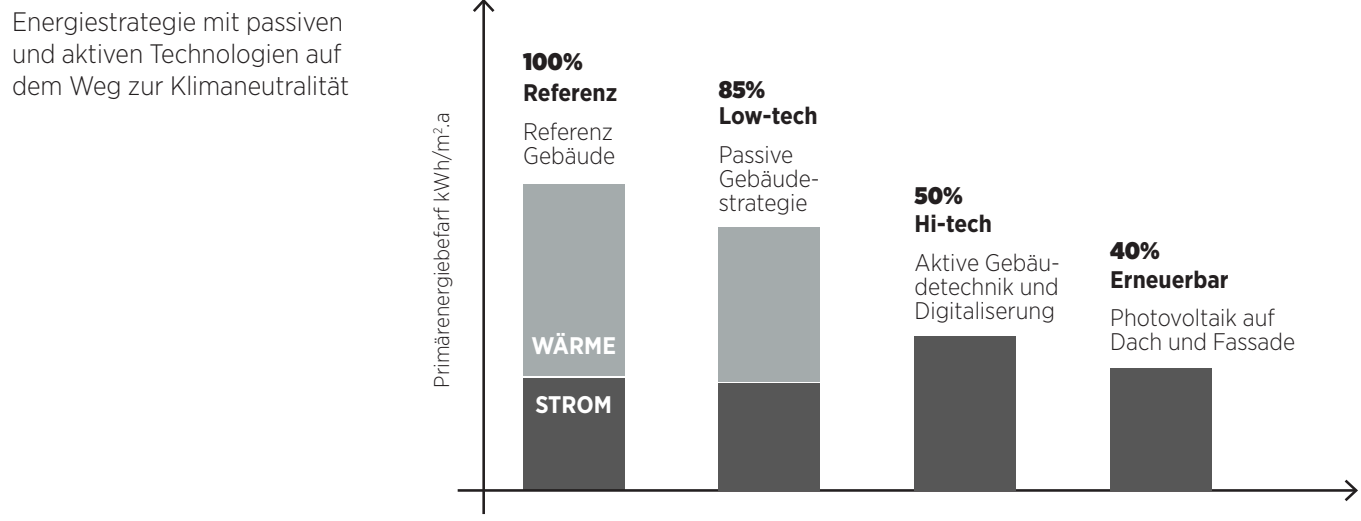
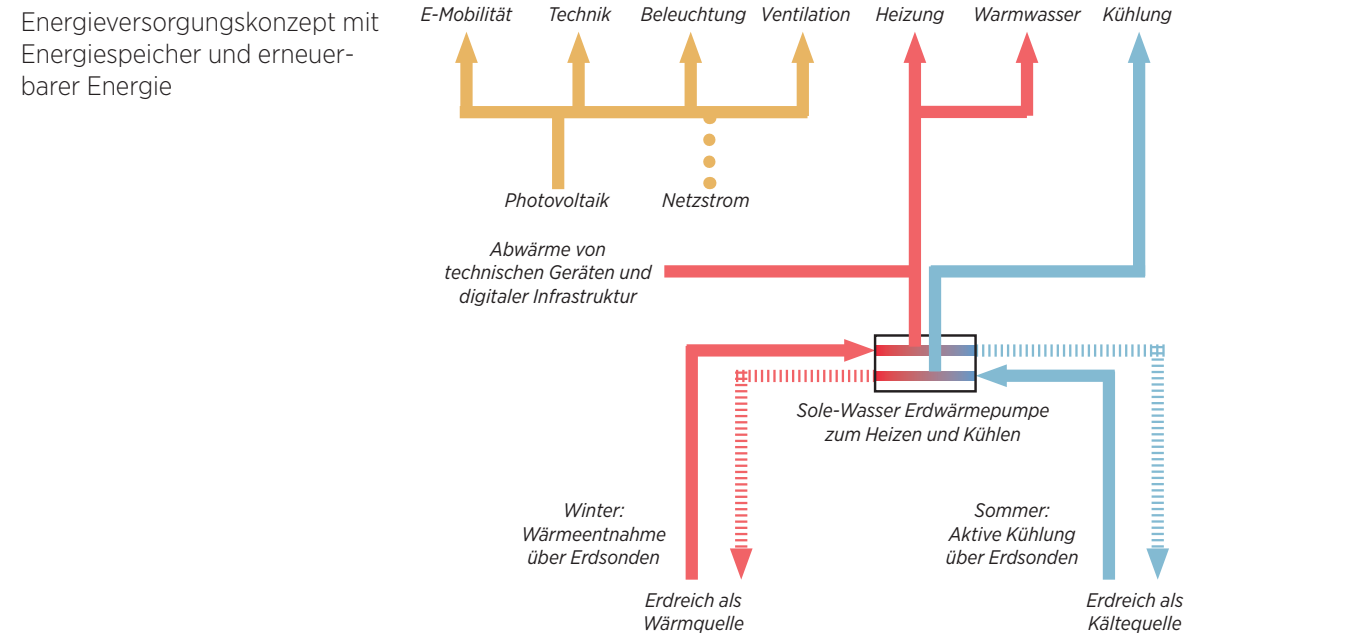
BAUSTELLE FÜR HOLZ-HYBRIDKONSTRUKTION



Ansicht Süd-West, 1:200

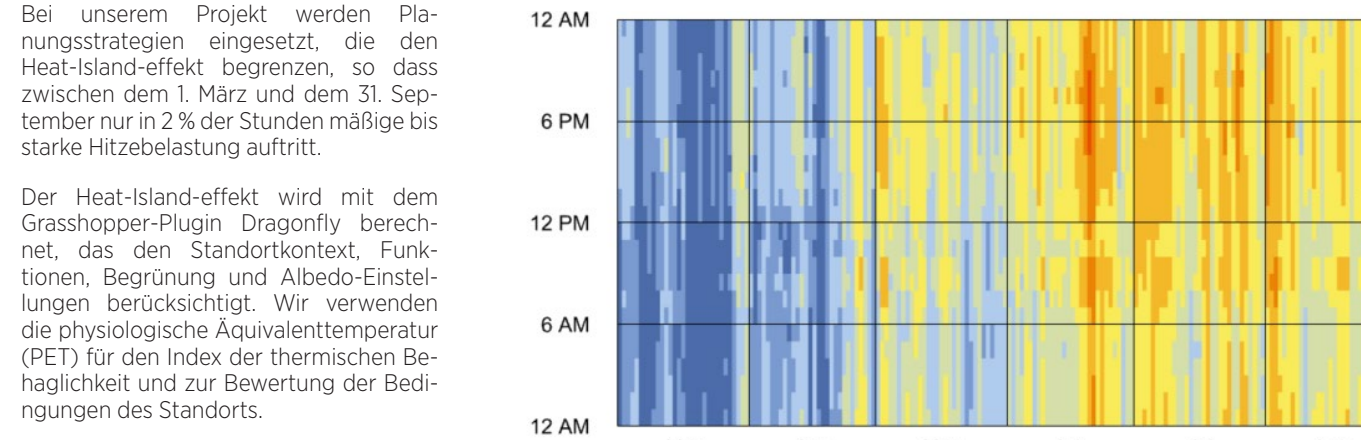
Energie

ENERGIEEFFIZIENZ, ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIESPEICHERUNG
AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT



Klima

KLIMAWANDELANPASSUNG
KONSTRUKTIONSLÖSUNGEN, DIE DEN HEAT-ISLAND-EFFEKT NAHEZU ELIMINIEREN



Vereinfachte Massenmodell-Simulationen von urbanem Tageslicht zur Gestaltung des Designs im Prozess.

Regenwasser

KLIMAWANDELANPASSUNG

Bei der gesamten Gründachfläche handelt es sich um ein Vasserrückhaltebad mit zeitverzögerter und gedrosselter Ableitung des Regenwassers.

Biodiversität

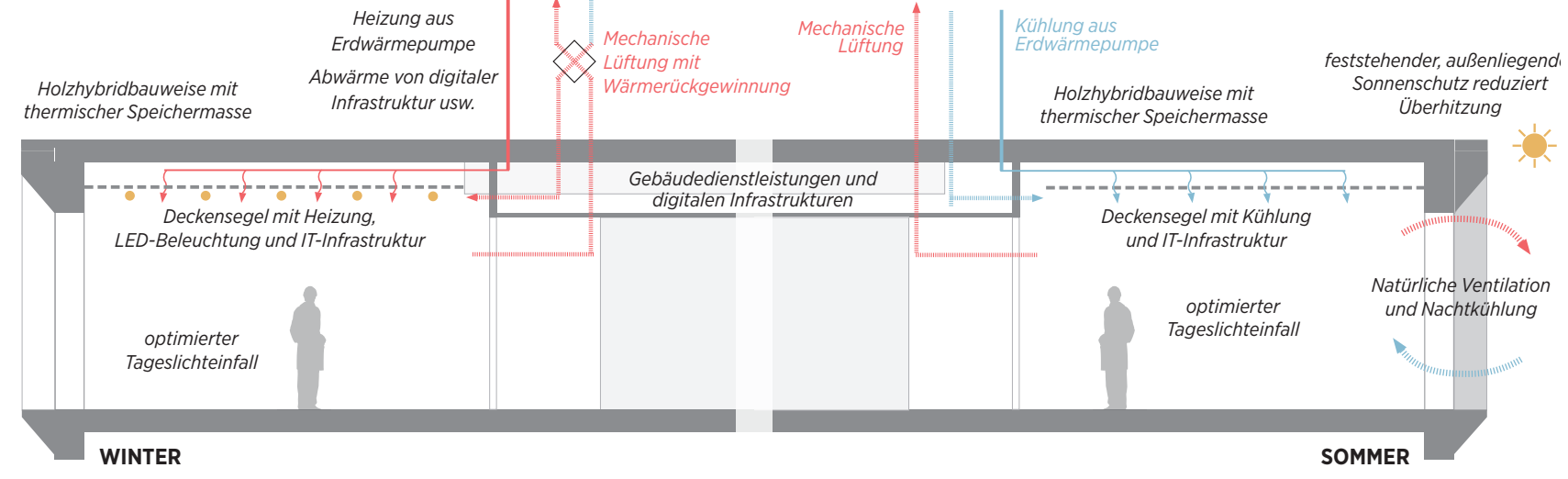
URBANE BEGRÜNUNG

Bei allen Gründachflächen handelt es sich um intensive Gründächer, die die Artenvielfalt unterstützen. Für die Begrünung werden überwiegend natürliches und heimisches Saatgut sowie eine dem Standort angepasste Vegetation verwendet. Es dürfen keine invasiven Pflanzen verwendet werden.

Kletterpflanzen mit direkter Verbindung zum Erdreich. Die Kletterpflanzen sind mit permanenten Kletterseilen ausgestattet. Die Bepflanzung ist vom Boden aus sehr einfach zu pflegen.

Wohlbefinden

WOHLBEFINDEN UND ENERGIE MIT THERMISCHER UND VISUELLER KOMFORT
HOLISTISCHER ANSATZ FÜR DGNB PLATIN

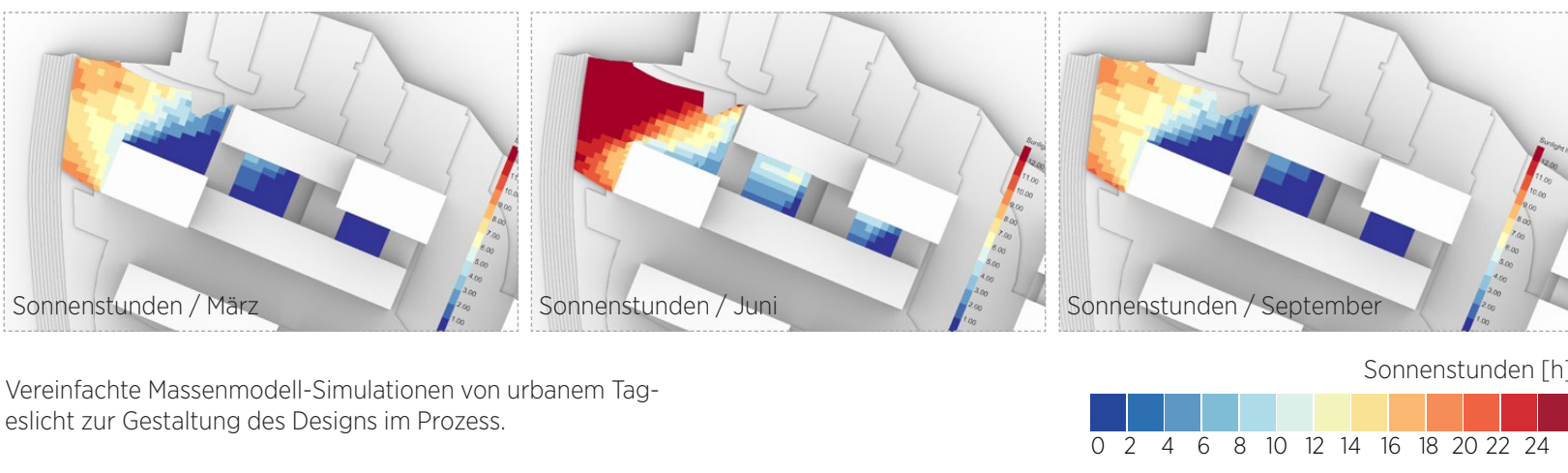


ERSTE TAGESLICHTSTUDIEN | TAGESLICHTVERSORGUNG NACH DIN EN 17037
GUTE TAGESLICHTBELEUCHTUNG MIT BEGRENZTEN VERGLASUNGSFLÄCHEN REDUZIERT DEN BEDARF AN HEIZUNG UND KÜHLUNG

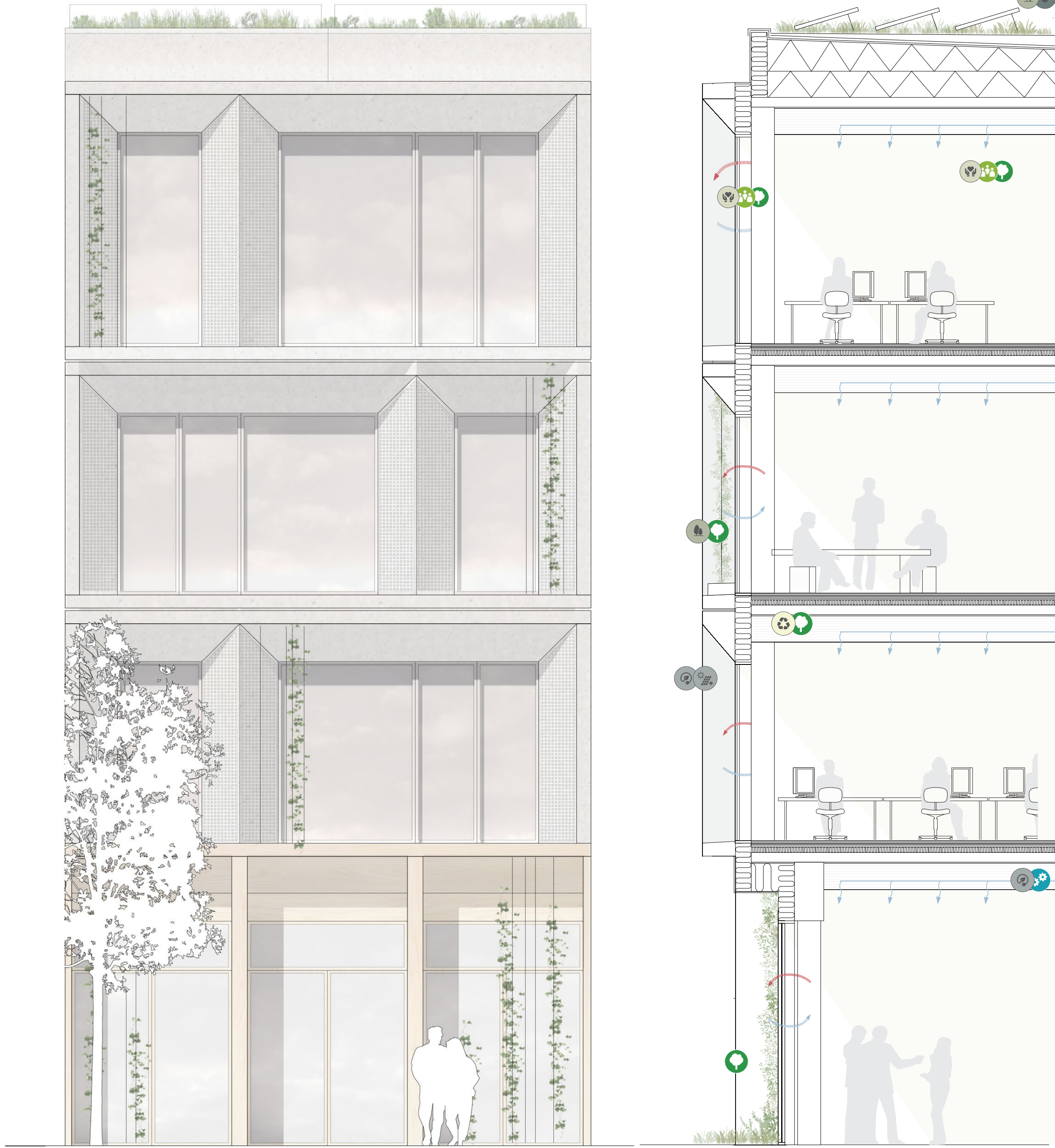


Vereinfachte Massenmodell-Simulationen von Tageslicht zur Gestaltung des Designs im Prozess. Die Farbskala zeigt die zur Einhaltung der DIN EN 17037 erforderliche Vergrößerungsfläche an.

MIKROKLIMA
DESIGNLÖSUNGEN, DIE EINEN GUTEN KOMFORT IN DEN AUSSENBEREICHEN SCHAFFEN



Vereinfachte Massenmodell-Simulationen von urbanem Tageslicht zur Gestaltung des Designs im Prozess.



Fassadenschnitt EAH / IZB, 1:50